

# die Mitgliederzeitung

Claus Hepp –  
die letzten Tage

Mitglieder  
unterwegs

Neue Geschäftsstelle:  
[www.vbaw.de](http://www.vbaw.de)

7. VBAW-  
SpendenAdventskalender



„Alles gut gemacht!“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**WIR SIND HIER.** *Statt nur in der Nähe.*

 **Volksbank  
Allgäu-West eG**

Argenbühl . Isny . Kißlegg . Lindau . Vogt . Wangen

Du kaufst keinen Bausparvertrag.

# Du kaufst den wichtigsten Ort der Welt!



**Garantierte Zinsen und Wohn-Riester machen's möglich: Mit der FuchsWohnbauRente von Schwäbisch Hall können Sie Ihre Wohnträume jetzt verwirklichen und Ihre Altersvorsorge lange vor dem Ruhestand genießen.**

Für alle, die vom wichtigsten Ort der Welt nicht länger nur träumen wollen, hat unsere Bausparkasse Schwäbisch Hall das passende Angebot: Die FuchsWohnbauRente – eine Sofort-Finanzierung mit Riester-Förderung und allen Bausparvorteilen, wie zum Beispiel festen Kreditzinsen über die gesamte Laufzeit. So können Sie Ihren Traum vom Wohneigentum jetzt wahr werden lassen und künftig lebenslang mietfrei in den eigenen vier Wänden wohnen. Dies ist eine wertbeständige Vermögensanlage und bietet optimalen Schutz vor Inflation.

Die Riester-Förderung\* mit ihren attraktiven Zulagen und ggf. zusätzlichen Steuervorteilen sorgt dafür, dass Vater Staat bei der Tilgung

Ihrer eigenen vier Wände kräftig mithilft – und das unabhängig von Einkommensgrenzen. Dadurch verkürzt sich die Darlehenslaufzeit, so dass Sie schneller schuldenfrei sind und sich die Gesamtkosten der Finanzierung spürbar reduzieren.

Bei der FuchsWohnbauRente kombinieren Sie ein Sofort-Darlehen (Zinszahlungsdarlehen) mit einem neu abzuschließenden Bausparvertrag. Nachdem dieser zugeteilt wird, lösen Sie dann mit dem Angesparten und dem zinsicheren Bauspardarlehen das Sofort-Darlehen ab und zahlen anschließend das Bauspardarlehen in festen Zins- und Tilgungsraten zurück.

## Zinssicherheit bis 27 Jahre Laufzeit

Der große Vorteil der FuchsWohnbauRente: Sie sichern sich die Darlehenszinsen für die gesamte Laufzeit Ihrer Finanzierung – bis zu 27 Jahren! Zudem profitieren Sie von den derzeit günstigen Konditionen für Sofort-Baugeld, vor allem bei zweitrangiger Absiche-

rung im Grundbuch. Durch verschiedene Modellvarianten mit unterschiedlichen Sparraten und kostenlose Sonderzahlungen\*\* können Sie die Finanzierung ganz auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden und bleiben immer flexibel.

Mit dem Riester-geförderten Sofortbaugeld von Schwäbisch Hall können Sie den Neubau oder den Kauf von selbst genutztem Wohneigentum finanzieren. Wenn Sie bereits in der eigenen Immobilie wohnen und diese nach 2008 gekauft bzw. gebaut haben, gibt es die Riester-Zulagen und Steuervorteile auch für eine Anschlussfinanzierung.

Nutzen Sie jetzt – mit dem günstigsten Bausparkredit aller Zeiten – Ihre Chancen und lassen Sie sich beraten. Vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner in Ihrer Volksbank Raiffeisenbank vor Ort – es lohnt sich!

\* Bei Berechtigung

\*\* Sonderzahlung bis zu 5% des Anfangsdarlehens pro Kalenderjahr möglich

# Der neue Super-Riester.

**§ ACHTUNG: Verbesserte Riester-Förderung am 1. Juli 2013 in Kraft getreten.**

- Super für Eigentümer\*
- Super für barrierefreien Umbau\*
- Super für Altersvorsorger
- Super für Bauherren\* und Käufer\*

\*selbst genutzter Wohnimmobilien

## Beratung jetzt!

Bei den Experten Ihrer Volksbank Raiffeisenbank vor Ort und Schwäbisch Hall.



# Auf zu neuen Ufern ...



## Liebe Mitglieder,

kaum zu glauben, aber wahr: Bunte Blätter fallen von den Bäumen, in den Supermarktregalen warten Lebkuchen und sicher ertönen auch schon bald die ersten Weihnachtslieder – das Jahr 2013 neigt sich langsam aber sicher seinem Ende zu ...

Und mit diesem müssen wir uns auch von einem ganz besonderen Menschen verabschieden. Einem Menschen, der in den letzten Jahren so viel Gutes für unsere Volksbank getan und all sein Herzblut in die tägliche Arbeit gesteckt hat: Unserem geschätzten Vorstandskollegen Claus Hepp. Mit jedem Kreditrisiko ist er per „Du“, kennt jeden Flecken in unserem Geschäftsgebiet und ist durch seine Art und seinen Humor nicht nur im Vorstand sondern besonders bei unseren Mitarbeitern sehr beliebt. Diese Ära geht nun Ende November zu Ende.

Herzlich grüßt Sie  
der Vorstand Ihrer Volksbank Allgäu-West eG

Claus Hepp

Josef Hodrus

Werner Mayer

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schauen wir diesem Tag entgegen. Denn Claus Hepp wird uns mit seiner Um- und Weitsicht sicherlich fehlen; gleichzeitig hinterlässt er aber eine sehr gut aufgestellte Bank, die für die Anforderungen der Zukunft mit dem neuen Vorstandsteam bestens gerüstet ist. „Auf zu neuen Ufern“ – heißt es deshalb ab 1. Dezember für den neuen 2er-Vorstand, Josef Hodrus und Werner Mayer.

Und so startet Ihre Volksbank mit vielen Neuigkeiten in das letzte Quartal dieses Jahres. Sicherlich haben auch Sie einige davon schon auf unserer neuen Online-Geschäftsstelle unter [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de) entdeckt. Seit 12. September wartet hier viel Neues auf unsere Mitglieder und Kunden – ein Plus an Information, ein Plus an Angebot und selbstverständlich ein Plus an technischem Komfort.

Aktiv aufgreifen wollen wir im Jahresendspurt auch einige Themen, über die im Alltag nur ungern gesprochen wird. Denkt doch niemand von uns gerne an einen Unfall, eine schlimme Krankheit oder gar den Tod. Denken auch Sie, das betrifft mich nicht? Darum kümmere ich mich erst morgen?

Weit gefehlt, denn ein schlimmes Schicksal kann jeden treffen, egal ob Jung oder Alt, gesund oder aber vielleicht schon vorbelastet – und das nicht erst morgen, sondern im schlimmsten Fall auch schon heute. Der VBAW-GenerationsPlan zeigt Ihnen, wie wichtig es ist, bereits im Vorfeld Regelungen zu treffen, um auch die Angehörigen im Ernstfall nicht mit schwierigen Entscheidungen alleine zu lassen.

In diesem Sinne begleiten wir Sie gewohnt kompetent und mit voller Begeisterung für unsere tägliche Arbeit auch über das Jahr 2013 hinaus – denn Sie wissen ja:

**WIR SIND HIER.** *Statt nur in der Nähe.*

### Impressum:

Verteilung: kostenlos für Mitglieder

Auflage: 15.500 Stück

Herausgeber: inallermunde,  
Bahnhof 1,  
88299 Leutkirch

Redaktion: Roswitha Krausch  
Volksbank  
Allgäu-West eG  
Telefon 07562 986-116  
[servicecenter@vbaw.de](mailto:servicecenter@vbaw.de)

Satz, Lithos, Gestaltung: inallermunde  
[www.inallermunde.de](http://www.inallermunde.de)

Titelbild: Volksbank  
Allgäu-West eG

Die Urheberrechte für alle Inhalte bleiben bei inallermunde und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung verwendet werden, sofern nicht andere Urheberrechte bestehen.

Mein Wunsch für die Volksbank Allgäu-West eG:

## „Gemeinsam an großen Zielen arbeiten.“

**Nach 45 Berufsjahren verabschiedet sich Vorstand Claus Hepp in den Ruhestand. Im Gespräch mit der Mitgliederzeitung blickt er zurück und auch nach vorn.**

Er hätte Profi-Fußballer werden können. Und wenn es nach seinem Vater gegangen wäre, der seinerzeit das Vereinslokal des SC Baden-Baden geleitet hat, wäre er es wohl auch geworden. Denn Claus Hepp, mit 63 Jahren bald frisch gebackener Pensionär und ehemaliger Oberliga-Baden-Württemberg-Spieler, hat alles, was ein Fußballer braucht: Die Technik und die Disziplin eines Athleten, den Willen eines Siegertypen und den Teamgeist, ohne den selbst der Beste nicht gewinnen kann.

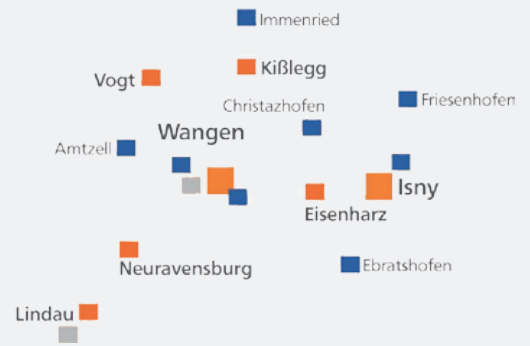
Vor allem Letzteres spürt man ganz besonders, wenn der scheidende Vorstand der Volksbank Allgäu-West eG über seine mitunter turbulente, 45 Jahre anhaltende Karriere als Banker, Firmenkundenberater, Kreditexperte und Vorstand spricht. „Der Fußball hat mich geprägt“, sagt Claus Hepp. „Sport bedeutet, gemeinsam an einem großen Ziel zu arbeiten. Ich bin ein Teamplayer. Und das habe ich dem Sport zu verdanken.“ Anders hätte er wohl viele – er nennt sie selbst „spannende Zeiten“ – nicht überstanden. Denn: Claus Hepp ist unversehens in schwierige berufliche Situationen geraten. Stets hat er die Kohlen aus dem Feuer ge-

holt, die andere hineingeworfen hatten. Heute, am Ende seiner Karriere, hinterlässt er seinen Kollegen und der Region eine gut aufgestellte, kerngesunde Volksbank Allgäu-West eG, die ihre Stärke zu einem guten Teil den Erfahrungen und dem glücklichen Händchen des stolzen Badeners und heutigen Wahl-Allgäuers verdankt.

Dass es mit dem bezahlten Fußball, der in den 1970er-Jahren noch nicht wie heute in den unteren Klassen anfang, schließlich nicht geklappt hat, ist im Nachhinein ein Glücksfall gewesen. Für die Banken, in denen er tätig war, für die Menschen, mit denen er zu tun hatte, und auch für Claus Hepp selbst, wie er sagt. Denn nirgendwo hätte der zweifache Familienvater seine Talente und Charaktereigenschaften so gewinnbringend für die Gemeinschaft einbringen können, wie auf seiner Reise als Banker, Prokurist und Vorstand zwischen den Genossenschaftsbanken in Baden-Baden und Rastatt (1968 bis 1993 und 1995 bis 2000) auf der einen und zwischen Wangen und Isny (1993 bis 1995 und 2000 bis 2013) auf der anderen Seite. Nach nicht einmal zwei Jahren als Vorstand in Wangen – es war sein erster Vorstandsposten – zog es ihn 1995 zurück in die Heimat, denn „dort brannte der Baum lichterloh“. Die Bank, in der er seine Lehre abgeschlossen hatte, war aufgrund falscher Entscheidungen und einer



*Der Fußball hat Claus Hepp geprägt. Das Golfen ist seine neue Leidenschaft. Der 63-Jährige genießt seine neu gewonnene Freizeit.*



Das Ziel nicht aus den Augen verlieren. Und nebenbei auch Mensch sein dürfen – mit Claus Hepp geht ein Teamplayer und erfahrener Banker von Bord. Er hinterlässt seinen Vorstandskollegen Josef Hodrus und Werner Mayer eine kerngesunde Bank.

nicht mehr kontrollierbaren Größe in die Sanierung gerutscht. Claus Hepp, Banker aus Leidenschaft, und gewillt, den Auftrag einer Genossenschaftsbank zu erfüllen, der da heißt: Unternehmenskunden mit Krediten zu versorgen, zerriss es beinahe. „Ich wollte ja Kredite vergeben und Unternehmen unterstützen. Aber in einer Sanierungslage ist dies einem Kreditinstitut meist nur unzulänglich möglich. Dies wollte und konnte ich für mich so nicht akzeptieren.“ Der Ausweg hieß Wangen. Fünf Jahre später. Zum zweiten Mal. Auch hier war während seiner Abwesenheit vieles schief gelaufen. Die Volksbank litt im Jahr 2000 unter Streitigkeiten zweier Vorstände, einer geplatzten Fusion und unter der ständigen Frage: Wie geht es weiter?

In dieser Situation war die Entscheidung für Claus Hepp ein mutiger Glücksgriff des Aufsichtsrates. Nur wenige Monate nach seiner Berufung zum Vorstand war er allein verantwortlich für die Geschicke der Bank und stand – wegen des Vier-Augen-Prinzips – vor der Entscheidung: Vorstand nachbesetzen oder fusionieren? „Ich wusste genau, was ich tue“, sagt Claus Hepp rückblickend. Und er tat das Richtige, indem er auf die Ergebnisse einer Unternehmenskultur-Umfrage reagierte: „Die Mitarbeiter wollten nach Isny“, so Hepp. „Und auch ich habe hier eine historische Chance gesehen, die Josef Hodrus und ich sowie die ehemaligen Kollegen Klaus Josef Kleiser und Johann Ludwig Steger schließlich genutzt haben.“

Was danach passiert ist, ist heute so selbstverständlich, dass die Historie kaum mehr interessiert: Die VBAW ist eine Erfolgsgeschichte – sie ist seither gewachsen in den Summen, aber auch in der Professionalität hinter den Kulissen. Und sie ist weit davon entfernt, in die Bredouille zu geraten. Dank der Tatsache, dass sich die Vorstände in Isny und Wangen damals sehr schnell einig waren und die Mitglieder schließlich zugestimmt haben, ist eine kerngesunde, eigenkapitalstarke Bank für das westliche Allgäu zwischen Lindau und Kißlegg entstanden.

Aus seinen Erfahrungen heraus warnt Claus Hepp deshalb vor aktuellen Entwicklungen im Bankensektor, die auch an Genossenschaftsbanken nicht spurlos vorübergehen. „Bei Genossenschaftsbanken sollte es keinen Zampano geben“, mahnt der Teamplayer und verweist darauf, dass es den bei der Volksbank Allgäu-West eG nie gegeben hat – alle drei Vorstände sind gleichberechtigt. „Jede Bank“, mahnt Hepp angesichts vieler Fusionen im direkten Umfeld, „muss für sich die richtige Größe finden und die richtigen Entscheidungen treffen. Das kann einem niemand abnehmen.“ Genau das ist auch der Rat, den er seinen Vorstandskollegen in der Bank und ganz generell hinterlässt – ohne dass er es so formulieren würde, denn das ziemt sich nicht. „Die kommen aber auch ohne mich ganz gut klar“, ist er sich sicher. Um „seine VBAW“ macht sich Hepp also keine Sorgen. „Josef Hodrus und Werner Mayer sind ein super Team. Ich vertraue ihnen voll und ganz. Sie werden diese Bank in die richtige Richtung führen.“ Als Team, versteht sich. So wie es sich gehört.

*Ich wünsche allen Mitgliedern und Kunden sowie der Belegschaft meiner Volksbank alles Gute und lege jetzt meine Bankerkrawatte ab.*

**Ihr Claus Hepp**



# HIER zählt Ihre Stimme – HIER entscheiden Sie mit!

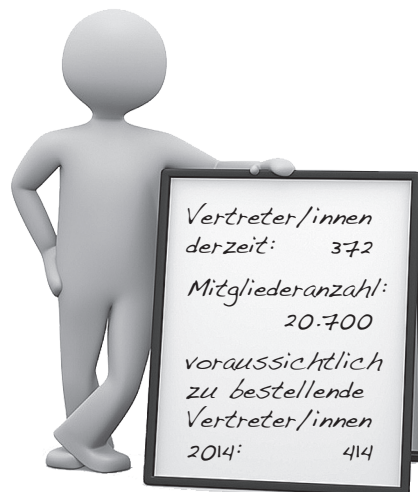
Liebe Mitglieder,

in § 1 des Genossenschaftsgesetzes ist der oberste Grundsatz einer Genossenschaft festgeschrieben: Die Förderung der Mitglieder. Um diesem Grundsatz stets gerecht zu werden, gelten auch für die Wahlen der Organmitglieder demokratische und transparente Prozesse.



Wie Sie sehen, sind die Mitglieder und Vertreter/innen ein wichtiger Bestandteil im Regelkreislauf einer Genossenschaftsbank. Sie bestimmen das Vertretergremium, welches wiederum den Aufsichtsrat wählt.

## Kurz im Überblick



## Wie werde ich Vertreter/in?

Es können nur natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Personen gewählt werden. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften wird das Vertreteramt durch die natürliche Person ausgeübt, die zur gesetzlichen Vertretung befugt ist, also z. B. der Vorstand oder Geschäftsführer. Zudem muss der/die Vertreter/in Mitglied der Volksbank Allgäu-West eG sein.

**Ein/e Vertreter/in nimmt die Interessen von jeweils 50 Mitgliedern der Volksbank Allgäu-West eG wahr. In der Vertreterversammlung hat jede/r Vertreter/in eine Stimme, die nicht übertragbar ist.**

Gewählt wird auf eine Amtszeit von vier Jahren, damit ist es nun im Frühjahr 2014 wieder soweit: Die Vertreterwahlen stehen an.

## Welche Aufgaben hat ein Vertreter?

Das Vertretergremium ist das wichtigste Organ der Volksbank Allgäu-West eG, es übt die Rechte der Mitglieder in den Angelegenheiten der Genossenschaftsbank aus. Die Aufgaben, Pflichten und Rechte der Vertreterinnen und Vertreter sind in der Satzung festgelegt.

**Im Wesentlichen treffen die Vertreter/innen an der ordentlichen Vertreterversammlung einmal jährlich folgende Entscheidungen:**

- *Wahl des Aufsichtsrates*
- *Feststellung des Jahresabschlusses eines Geschäftsjahres*
- *Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresüberschusses*
- *Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat*
- *Weitere Aufgaben gem. Satzung wie Satzungsänderungen, Fusionsentscheidungen, Wahlen zum Wahlausschuss der Vertreterversammlung*



Wie Sie sehen, als Vertreterin oder Vertreter können Sie selbst den Kurs Ihrer Bank vor Ort bestimmen. Deshalb ist es uns wichtig, dass das gesamte Gremium einen Einblick in unsere Bank erhält und an der jährlichen Vertreterversammlung teilnimmt.

#### Die Vertreterwahl und der Wahlausschuss

**Die letzte Vertreterwahl war im Jahr 2010. Damit steht im kommenden Jahr 2014 wieder eine Wahl an.**

Der Wahlausschuss organisiert und überwacht die Vertreterwahl. Er bereitet die Wahl vor und sorgt für eine ordnungsgemäße Durchführung. Das Gremium bleibt so lange im Amt, bis ein neuer Wahlausschuss gebildet wird – dies erfolgt in der Regel vor jeder Neuwahl zur Vertreterversammlung.

Am 6. Juni 2013 hat die Vertreterversammlung den Wahlausschuss für die nächste Wahlperiode bestimmt.

#### Der Wahlausschuss ab 2014

Werner Karrer – für Argenbühl  
Iris Bongartz-Merken und Sabine Dinser – für Isny  
Franz Martin – für Kißlegg  
Erika Breitenfeld – für Lindau  
Josef Rothenhäusler – für Vogt  
Susanne Zech und Jörg Nothaft – für Wangen

Sigrid Netzer und Klaus Bihler – für den Aufsichtsrat

Werner Mayer – für den Vorstand

#### HIER zählt Ihre Stimme!

Als Mitglied unserer Genossenschaftsbank können Sie direkt an diesem demokratischen Entscheidungsprozess mitwirken. Jedes Mitglied hat bei der Wahl eine Stimme – unabhängig davon, wie viele Geschäftsanteile Sie bei unserer Volksbank gezeichnet haben.

**Beteiligen deshalb auch Sie sich aktiv an unserer Vertreterwahl im Frühjahr 2014! Weitere Informationen zum Zeitpunkt und Ort der Wahl werden rechtzeitig in den regionalen Tageszeitungen sowie auf unserer Internetseite [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de) veröffentlicht.**

#### HIER entscheiden Sie mit!

Als Mitglied des Vertretergremiums entscheiden Sie aktiv mit.

Wir hoffen, dass alle Vertreterinnen und Vertreter, die sich bisher schon in diesem wichtigen Gremium engagiert haben, auch weiterhin mit „an Bord“ bleiben und sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle bisherigen Vertreterinnen und Vertreter der Volksbank Allgäu-West eG!

**Wenn auch Sie Vertreter/in Ihrer Volksbank werden wollen oder ein anderes Mitglied der Volksbank Allgäu-West eG zur Wahl vorschlagen möchten, reichen Sie uns bitte Ihre Vorschläge bis 22. November 2013 ein.**

#### HIER sind wir für Sie da!

Bei allen Fragen rund um das Amt des Vertreters und zur Vertreterwahl selbst, sind wir gerne für Sie da. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und sind schon heute gespannt auf Ihre weiteren Vorschläge für neue Vertreterinnen und Vertreter.

#### Volksbank Allgäu-West eG

Vertreterwahl 2014  
Herrn Werner Mayer  
Bergtorstraße 10  
88316 Isny im Allgäu

Tel.: 07562 986-100  
Fax: 07562 986-179  
E-Mail: [servicecenter@vbaw.de](mailto:servicecenter@vbaw.de)

# Der Aufsichtsrat stellt sich vor.

**Name:** Klaus Bihler  
**Wohnort:** Argenbühl  
**Beruf:** Diplom-Ingenieur (FH),  
Firma Waldner



**Im Aufsichtsrat seit:** 24.06.1992

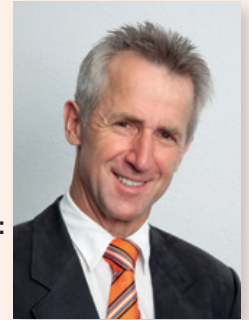
**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

-

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Mitarbeit und Verantwortung für den „genossenschaftlichen Gedanken“ unserer Volksbank zu übernehmen. In unserem kollegialen und freundschaftlichen Aufsichtsrats-Team fällt mir das nicht schwer.

**Name:** Peter Buchner  
**Wohnort:** Uttenhofen  
**Beruf:** Landwirtschaftsmeister



**Im Aufsichtsrat seit:** 16.03.1988

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

-

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Die Bodenständigkeit der Volksbank Allgäu-West eG treibt mich als Landwirt ganz besonders an.

**Name:** Ralph-Ulrich Buemann  
**Wohnort:** Vogt  
**Beruf:** selbstständiger Diplom-Kaufmann (Buemann Personal Service)



**Im Aufsichtsrat seit:** 08.06.2010

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

Mitglied im Kreditausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Die weiterhin erfolgreiche Entwicklung meines Unternehmens durch faire und wertschätzende Zusammenarbeit. Privat ist meine Familie mein ganz persönlicher Antrieb, genauso wie Vereinstätigkeiten und der Erhalt unserer einzigartigen Voralpenlandschaft.

**Name:** Thomas Fritz  
**Wohnort:** Isny  
**Beruf:** Diplom-Betriebswirt (BA),  
Strategieberater und  
Kommunikationscoach



**Im Aufsichtsrat seit:** 22.05.2012

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

Mitglied im Kreditausschuss

Mitglied im Personalausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Sinnvolle Dinge tun, die mir Spaß machen.

**Name:** Susanne Jork  
**Wohnort:** Isny  
**Beruf:** Geschäftsführerin,  
Früchte Jork GmbH



**Im Aufsichtsrat seit:** 06.06.2013

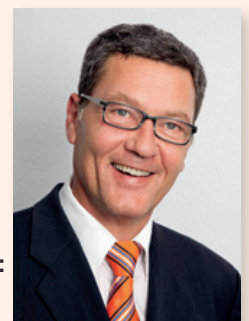
**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

-

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Teilnahme an der Gesellschaft ist nicht nur ein Nehmen, sondern auch ein Geben.

**Name:** Hermann Konrad  
**Wohnort:** Lindau  
**Beruf:** Rechtsanwalt,  
Rechtsanwaltskanzlei  
Konrad . Binger . Geißler



**Im Aufsichtsrat seit:** 13.05.2005

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**

Mitglied im Kreditausschuss

Mitglied im Personalausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Das Leben nicht nur verwalten sondern gestalten, das Glück auch in ganz kleinen Dingen finden.





**Name:** Franz Nessensohn  
**Wohnort:** Wangen  
**Beruf:** selbstständiger Kaufmann,  
 Modehaus Nessensohn



**Im Aufsichtsrat seit:** 14.04.1999

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 Mitglied im Kreditausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Familie, eigenes Unternehmen und ehrenamtliche Aufgaben in Einklang zu bringen. Nur wenn mir das gelingt, kann ich im Gremium „meiner Bank“ mit gesundem Menschenverstand AUFSICHT und RAT ausüben. Dabei fühle ich mich ausschließlich den Interessen der Mitglieder verpflichtet.

**Name:** Sigrid Netzer  
**Wohnort:** Wangen  
**Beruf:** Steuerberaterin,  
 Netzer & Kollegen



**Im Aufsichtsrat seit:** 26.05.2003

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 Mitglied im Kreditausschuss  
 Mitglied im Personalausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Die Kraft zur Bewältigung meiner privaten und beruflichen Herausforderungen gibt mir meine Familie und ein toller Freundeskreis. In meinem Garten, in der Natur oder beim Sport finde ich meinen Ausgleich.

**Name:** Reinhold Osterberger  
**Wohnort:** Ebratshofen  
**Beruf:** Diplom-Ingenieur,  
 Firma Liebherr



**Im Aufsichtsrat seit:** 15.05.1998

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 Schriftführer

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Es sind die kleinen und großen Herausforderungen, die das tägliche Leben bietet, ob in Familie, im Beruf oder im Aufsichtsrat. Es ist die Freude am Leben, die Einmaligkeit unserer Heimat und die Schönheit der Natur, die ich auf Berg- und Skitouren erleben darf.

**Name:** Berthold Riether  
**Wohnort:** Niederwangen  
**Beruf:** Diplom-Verwaltungswirtschaft (FH),  
 Ortsvorsteher der  
 Gemeinde Niederwangen



**Im Aufsichtsrat seit:** 25.07.2001

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 -

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Heimat ist dort, wo man verwurzelt ist und sich wohlfühlt. Heimat aktiv zu gestalten und Gemeinschaft zu fördern und zu beleben, ist für mich Motivation und Antrieb zugleich.

**Name:** Karl Schneider  
**Wohnort:** Wangen  
**Beruf:** Geschäftsführer und  
 Gesellschafter,  
 Karl Schneider GmbH &  
 Co. KG (Staudachmühle)



**Im Aufsichtsrat seit:** 26.05.2000

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender  
 Mitglied im Kreditausschuss  
 Mitglied im Personalausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Im schönen Westallgäu arbeiten und leben zu dürfen.

**Name:** Jürgen Wälder  
**Wohnort:** Dornbirn  
**Beruf:** Diplom-Betriebswirt



**Im Aufsichtsrat seit:** 07.07.1994

**Ergänzende Funktion im Aufsichtsrat:**  
 Aufsichtsratsvorsitzender  
 Mitglied im Kreditausschuss  
 Mitglied im Personalausschuss

**Was treibt Sie ganz persönlich an?**

Natur erleben und sorgsam mit ihr umgehen.

# Personal News

## Acht junge Menschen starten bei der Volksbank Allgäu-West eG ins Berufsleben

Mit großer Spannung und entsprechend hohen Erwartungen haben acht Auszubildende der Volksbank Allgäu-West eG am 2. September die erste Stufe auf ihrer ganz persönlichen Karriereleiter erklommen: Eine Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau, zum/r Finanzassistent/in oder gar ein Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ Fachrichtung Bank.



vorne v. l.: Vanessa Grubart, Kevin Schwerdtner, Ivonne David  
hinten v. l.: Fabian Backhaus, Lisa Döring, Lisa Schwarz,  
Katharina Nuschele, Armin Rist

„Wer glaubt, in einer Bank drehe sich von morgens bis abends alles nur um Geld und Zahlen, liegt schlichtweg falsch“, weiß Personalleiter Jörg Wilken den „Nachwuchs-Bankern“ am ersten Arbeitstag zu berichten. „Gerade in den letzten Jahren ist der Kundenberater mehr denn je zu einer ganz persönlichen Vertrauensperson geworden. Wir legen deshalb unser Hauptaugenmerk auf eine anspruchsvolle Ausbildung mit dem Schwerpunkt der qualifizierten Kundenberatung, damit unsere Mitglieder und Kunden auch in Zukunft Ansprechpartner haben, die absolut heimat- und traditionsverbunden sind. Mit insgesamt 23 Auszubildenden sind wir ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Region und zeigen unserem Nachwuchs das 1x1 des Bankgeschäftes sozusagen von der Pike auf.“

**Wir wünschen unseren acht „Youngstern“ einen guten Start und stets viel Spaß bei unserer Volksbank Allgäu-West eG.**

## Nach vier Jahrzehnten mit dem ersten eigenen Dienstfahrzeug unterwegs!

Seit 39 Jahren steht Ernst Reisch bereits im Dienste der Volksbank Allgäu-West eG: Bei Wind und Wetter trägt er täglich über 100 Briefe der Bank persönlich aus und ist dafür jeden Tag rund 15 bis 20 km mit dem Fahrrad in und um Isny unterwegs.

Nun durfte Ernst Reisch von Vorstandsmitglied Werner Mayer ein ganz besonderes Geschenk entgegennehmen. „Für seinen so langen und zuverlässigen Einsatz wollten wir Ernst Reisch auf besondere Weise danken“, so Werner Mayer und überreichte ihm nach fast vier Jahrzehnten sein erstes eigenes Dienstfahrzeug – ein E-Bike.

Ernst Reisch selbst war total überrascht: „Nachdem ich mit meinen 78 Jahren auch nicht mehr der Jüngste bin, freut mich eine solche Erleichterung natürlich sehr – das ist nun mein Antrieb für viele weitere Jahre als Volksbank-Bote!“

Ernst Reisch (links) freut sich riesig über sein neues E-Bike, das Werner Mayer (rechts) ihm überreicht hat.



## Neue Mitarbeiter



**Andreas Burger** hat bereits seine Ausbildung bei der Volksbank Allgäu-West eG absolviert. Nun ist er wieder in seine „alte Heimat“ zurückgekehrt und betreut unsere Mitglieder und Kunden in Kißlegg.



Schon viele Jahre ist **Paul Hummler** im genossenschaftlichen Bereich unterwegs. Seit Juli 2013 betreut er nun unsere Firmenkunden in und um Isny.



Schon knapp ein Jahr betreut **Andreas Loritz** die Landwirte im gesamten Geschäftsgebiet der Volksbank Allgäu-West eG und ist damit unser Spezialist rund um Haus, Hof, Tiere und Maschinen.



**Christine Öster** ist unser neues Gesicht im KundenServiceCenter und hilft Ihnen am Telefon schnell und kompetent weiter.

Unterwegs in der bayerischen Landeshauptstadt

# PremiumFahrt 2013

**Auch in diesem Jahr durften wir wieder knapp 600 Personen aus dem Kreise unserer Mitglieder ab 60 Jahren zur PremiumFahrt begrüßen.**

„Vom Schloss Nymphenburg bis zur Münchener Altstadt“ waren wir an sechs Tagen unterwegs und erkundeten zusammen einen kleinen Teil der sehenswerten bayerischen Metropole.

Gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück im „Barfüßer“ in Leutkirch verabschiedeten wir uns vom Westallgäu und fuhren gut gelaunt dem Bayerischen entgegen.



Jahren hier noch fürstliche Gäste über die opulente Pracht staunten – und jetzt wir...



Die gesammelten Eindrücke konnten wir im Anschluss an die Schlossbesichtigung beim gemeinsamen Mittagessen in der „Schlosswirtschaft Schwaige“ austauschen und uns gleichzeitig für die bevorstehende Stadtrundfahrt am Nachmittag rüsten. Hier führte uns unser Weg vorbei am Olympiagelände zum ehemaligen Künstlerviertel Schwabing. Über die Leopoldstraße zur prächtigen Ludwigstraße mit ihren bedeutenden Bauwerken – wie dem Siegestor und der Universität – kamen wir schließlich zum Odeonsplatz.

Direkt am Hofgarten ließen wir im ältesten Café Münchens, dem Café „Tambosi“, den Tag bei Kaffee und Kuchen nochmals Revue passieren.

Auch wenn der sprichwörtliche „weiß-blaue“ Himmel über Bayerns Hauptstadt ab und zu durch tiefes Grau verhüllt war und uns zeitweise Regen beschert hat – wir haben die Ausflüge mit Ihnen, unseren Mitgliedern, sehr genossen. Wir freuen uns schon heute auf Ihre Teilnahme bei der PremiumFahrt 2014!



Gleich nach der Ankunft in München fühlten wir uns in die prunkvolle Zeit der bayerischen Monarchie zurückversetzt. Schloss Nymphenburg, der 500 Meter breite Prachtbau, präsentierte sich uns in seiner ganzen Erhabenheit. Und auch die Innenarchitektur und -einrichtung des Schlosses waren beeindruckend. Gerade wenn man bedenkt, dass vor hundert



Firmen und Vereine müssen jetzt handeln!

# Nationale Zahlverfahren werden zum 1. Februar

Zum 1. Februar 2014 ändert sich die Zahlungsverkehrswelt in Europa gewaltig. Alle nationalen Zahlverfahren werden abgeschafft und es gilt europaweit nur noch das SEPA-Zahlverfahren. Um weiterhin Lastschriften einziehen zu können, müssen Sie auf das SEPA-Basis-Lastschriftverfahren oder das SEPA-Firmen-Lastschriftverfahren umstellen.

Inlandsüberweisung	SEPA-Überweisung
Kontonummer und BLZ	IBAN und BIC
DTA-Format	SEPA XML-Format
Einzugsermächtigung	SEPA-Basis-lastschriftverfahren
Abbuchungsauftrag	SEPA- Firmenlast-schriftverfahren

Höchste Zeit, dass Sie sich jetzt vorbereiten, damit Ihre Finanzbuchhaltung ab 1. Februar 2014 weiter reibungslos funktioniert!

1. Prüfen Sie Ihre Finanzbuchhaltung auf SEPA-Fähigkeit (IBAN-/BIC-Fähigkeit, XML-Datenaufbau, Mandatsdaten hinterlegbar).
2. Prüfen Sie Ihre Banking-Software auf SEPA-Fähigkeit.
3. Fragen Sie Ihre Kunden und Lieferanten nach deren IBAN/BIC.  
*Wir bieten Ihnen eine spezielle Lösung zur Umstellung Ihrer Kundendaten auf SEPA: den IBAN-Konverter. Mit dem IBAN-Konverter können Sie die Ihnen bekannten Kontonummern/Bankleitzahlen Ihrer Kunden/Vereinsmitglieder in die entsprechende IBAN/BIC umwandeln. Somit können Sie zügig auf die neuen SEPA-Zahlverfahren umstellen.*
4. Ergänzen Sie unbedingt in Ihren Rechnungs- und Briefbögen Ihren IBAN/BIC (Gegebenenfalls neue Formulare erstellen!).

5. Nutzen Sie den Lastschrifteneinzug? (z. B. Einzug von Mitgliedsbeiträgen)  
*Wenn ja*
  - Umstellung auf ein SEPA-Lastschriftverfahren dringend notwendig



- Nutzung von IBAN und BIC als Kundenkennung
- Mandatsreferenznummern für jeden Kunden/jedes Mitglied festlegen
- **Gläubiger-ID bei der Deutschen Bundesbank beantragen unter: [www.glaeubiger-id.bundesbank.de](http://www.glaeubiger-id.bundesbank.de)**
- Formulare auf „SEPA-Lastschriftmandate“ anpassen
- Sie sind verpflichtet, Ihre Kunden per Brief über die Änderung von Einzugsermächtigungslastschriften auf SEPA-Basis-Lastschriften zu informieren. Bitte teilen Sie Ihren Kunden Ihre Gläubiger-Identifikationsnummer sowie die von Ihnen erstellte individuelle Mandatsreferenznummer mit.

Mustertexte für die notwendige Information Ihrer Kunden, den IBAN-Konverter sowie eine Checkliste für die Umstellung auf SEPA finden Sie auf unserer Homepage:

[www.vbaw.de](http://www.vbaw.de)



oder wenden Sie sich bei Fragen an Ihren persönlichen Berater bei uns im Haus.

Wir unterstützen Sie gerne!

Ihre Vorteile durch die Umstellung auf den SEPA-Zahlungsverkehr

- Lastschriften sind europaweit möglich
- Überweisungen ins Ausland werden einfacher, schneller und günstiger
- Mehr Sicherheit dank einheitlicher Regelungen

Firmen und Vereine:  
Nicht warten –  
jetzt umstellen!





# 2014 abgeschafft!



**IBAN = Internationale Bankkontonummer**  
Die Länge ist je nach Land unterschiedlich; Deutschland: 22 Stellen.

So setzt sich Ihre persönliche IBAN zusammen

**DE10 65092010 0012345679**

Ländercode Prüfziffer Bankleitzahl Ihre bisherige Kontonummer

**BIC = Internationale Bankleitzahl:**  
notwendig zur eindeutigen Identifizierung von Kreditinstituten weltweit;  
bestehend aus 8 oder 11 Stellen.

BIC der Volksbank Allgäu-West eG:

**GENO DES1WAN**

Anzeige

## IHR + AN ÜBERBLICK

Jörg Huster und 4.500 weitere R+V-Versicherungs-Check-Experten bringen Ordnung ins Versicherungschaos.

R+V-VersicherungsCheck  
Jetzt Termin vereinbaren!

[www.ruv.de](http://www.ruv.de)

„Langsam blicke ich hier nicht mehr durch.“ Fast jeder hat diesen Moment schon mal am Schreibtisch erlebt. Gerade, wenn es um die eigenen Versicherungen geht, kann man schon mal den Überblick verlieren. Mit dem R+V-VersicherungsCheck helfen wir Ihnen, Ihren Versicherungsschutz zu optimieren, Lücken zu schließen – und für Klarheit zu sorgen.

Interview mit Dr. h.c. Helmut Maucher

# „Das Leben auf dem Dorf hat mich geprägt“

**Helmut Maucher, Jahrgang 1927, hat sich von seiner Heimat Eisenharz und von seiner Ausbildung bei der dortigen Käserei bis zur Spitze des Schweizer Nestlé-Konzerns hochgearbeitet. Von 1980 bis 1997 leitete er die Geschicke des Konzerns, der heute mit 468 Produktionsstätten in 86 Ländern aktiv ist. Im Interview mit der Mitgliederzeitung spricht er über Werte, die genossenschaftliche Idee und die Verbindung zur Heimat.**

*Herr Maucher, Sie haben 1948 in Eisenharz bei der dortigen Käserei Ihre Lehre begonnen. Was haben Sie aus dieser Zeit auf Ihre Reise von ganz unten hinauf bis zur Nestlé-Spitze mitgenommen?*

Das erste einschneidende Erlebnis war für mich die Aufgabe, den Verkauf dieses Betriebes, in dem bereits mein Vater gearbeitet hatte, sozialverträglich zu gestalten. Damals war ich bereits in der Deutschland-Zentrale von Nestlé in Frankfurt und habe für die Mitarbeiter in Eisenharz den ersten Sozialplan mit der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten (NGG) überhaupt gemacht. Was ich menschlich aus meiner Kindheit im Allgäu mitgenommen habe, ist eine Sozialisation, die es so nur auf dem Dorf gibt. Es war mir nicht in die Wiege gelegt, dass ich Chef von Nestlé werde. Aber die Tatsache, dass man im Dorf jeden kannte, egal ob er gut oder schlecht war, ob er in die Kirche geht oder nicht, ob er sich an die Konventionen hält oder nicht – das hat dazu geführt, dass ich ein Gefühl dafür bekommen habe, was gut und recht ist. Und das ist mir ein Leben lang geblieben.

*Reden Sie von Prinzipientreue?*

Das Wort nehme ich nicht gerne in den Mund. Ich habe gelernt, dass man Dinge gemeinsam anpackt, dass man sich aufeinander verlassen können muss. Ich habe gelernt, dass man Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen muss. Natürlich haben diese Eigenschaften auch etwas mit der Genetik und der Erziehung zu tun. Und das Leben auf dem Dorf hat mich zusätzlich geprägt. Vor allem hat es

dazu geführt, dass ich stets bodenständig geblieben bin.

*Inwiefern haben Nestlé und Maucher an dieser Stelle zusammengepasst?*

Das ist eine sehr interessante Frage. Und – da ist etwas dran. Nestlé ist von Haus aus realistisch, bodenständig und bescheiden, aber stets auch mit Stil und ohne Tricksereien unterwegs. Diese Werte waren schon da, bevor ich gekommen bin. Und sie passen sehr gut zu mir, in der Tat.

*Der Unternehmensberater Fredmund Malik, mit dem Sie jüngst gemeinsam ein viel beachtetes Management-Buch veröffentlicht haben, bezeichnet Nestlé als „das einzige, wirklich weltweit aufgestellte Unternehmen“. Wie kommt er darauf?*

Nestlé kommt aus der Schweiz und macht noch nicht einmal ein Prozent des Umsatzes im eigenen Land. Der Konzern ist weltweit die Nummer 1 und profitiert zum einen von seiner vollkommenen Internationalität, was die Strukturen angeht. Zum anderen sind die heimischen Wurzeln und Werte aber wichtig. Im Zusammenspiel aus beiden Elementen entsteht Erfolg, nicht aus der Internationalität auf Kosten der eigenen Wurzeln. Das ist der Unterschied zu vielen anderen Unternehmen.

*Sie wurden als erster Deutscher an die Spitze eines Schweizer Mega-Konzerns gewählt. Das ist nicht selbstverständlich...*

Ich glaube, die dachten, ich kann das. Und – das stimmte ja auch. Ich bin auf keinem Gebiet ein Einstein. Aber ich habe die zwölf bis 15 Talente, die man offenbar braucht, um ein Unternehmen führen zu können. Es ist nicht die Stärke, die Intelligenz, die Kraft, die Erfahrung und so weiter. Es ist alles zusammen! Diesen Mix findet man heute leider immer seltener.

*In Ihrem Buch ist auch eine gehörige Portion Gesellschaftskritik enthalten. Warum hat man Ihnen so lange nicht zugehört, als Sie vor Fehlentwicklungen*



Dr. h.c. Helmut Maucher  
Ehrenpräsident der Nestlé AG, Vevey

*durch „Shareholder Value“ und Gewinnmaximierung als oberstes Unternehmensziel gewarnt haben?*

Man hat mir immer zugehört, wenn ich in einem Saal war. Aber der Zeitgeist war in der Tat gegen mich. Gewisse Dinge, die ich schon immer vertreten habe, wie zum Beispiel die Kritik an der kurzfristigen Gewinnmaximierung, sind heute präsenter als noch vor wenigen Jahren. Aber leider nur in der Diskussion – an den Verhaltensweisen hat sich wenig bis nichts geändert. Das hat auch etwas mit den Anreizsystemen zu tun. Manche Menschen werden durch materialistische Werte angetrieben, andere wollen in ihrem Job etwas bewegen. Mir war es immer wichtig, die gestellten Aufgaben zu erledigen. Und ich bin dadurch weitergekommen.

*Wie stehen Sie zur genossenschaftlichen Idee?*

Genossenschaften sind nicht umsonst weltweit erfolgreich. Die Idee, demokratisch mit teilhabenden Mitgliedern zu wirtschaften, ist eine der großen Errungenschaften der Germanen.

*Trotz Ihres weltweit anerkannten Erfolges sind Sie Ihrer Heimat immer verbunden geblieben...*

Das stimmt. Ich habe meine Heimat nie vergessen. Meine Frau kommt aus Wangen. Ich bin Ehrenbürger in Eisenharz, es gibt eine Stiftung, die meinen Namen trägt und ich verbringe den Sommer gerne hier im Jägerhof. Auch wenn ich in Frankfurt lebe, ist das Allgäu noch immer meine Heimat.

# Nicht einmal jeder zweite Deutsche kennt den Pflege-Bahr



**Pflege im Alter ist teuer. Weil die gesetzliche Pflegeversicherung immer nur einen Teil der Kosten trägt, entstehen schnell hohe Eigenanteile. Private Vorsorge ist deshalb ein Muss. Nur 47 Prozent der Bundesbürger wissen, dass der Gesetzgeber seit Januar 2013 den Abschluss einer privaten Pflegeversicherung mit 5 Euro pro Monat fördert. Die Rede ist vom „Pflege-Bahr“. Doch auch unabhängig vom Pflege-Bahr ist die Verunsicherung in der Bevölkerung groß: 70 Prozent der Deutschen räumen ein, nicht zu wissen, ob sie für den Fall der Pflegebedürftigkeit ausreichend abgesichert sind. Dies sind Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter 1.000 Bundesbürgern im Auftrag der Süddeutschen Krankenversicherung.**

## Versorgungslücken schließen

„Wir sehen uns als Krankenversicherung aufgerufen, die Menschen noch stärker als bisher über die Absicherung im Pflegefall aufzuklären“, sagt Dr. Ralf Kantak, Vorstandsvorsitzender der Süddeutschen Krankenversicherung. „Der Pflege-Bahr ist für uns ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Denn der Gesetzgeber hat einen günstigen Einstieg in die private Pflegeversicherung geschaffen. Es bleiben aber Versorgungslücken – daher können unsere Versicherten zum Schutz vor zu hohen Pflegekosten einen individuell angepassten Ergänzungstarif wählen.“

**Vorteil beim Pflege-Bahr:** Es besteht Kontrahierungszwang. Jeder ab 18 Jahren kann unabhängig von Alter und Ge-

sundheitszustand den förderfähigen Zusatztarif abschließen. So profitieren alle.

Bei den darüber hinaus sinnvollen Ergänzungstarifen ist der Vertragsabschluss mit vereinfachter Gesundheitsprüfung nur bis zum 65. Lebensjahr möglich. Personen mit Geburtsjahr 1948 haben in diesem Jahr folglich die letzte Chance, sich eine vollwertige Pflege-Ergänzungsversicherung mit erleichtertem Zugang zu sichern. Ein Grund mehr, jetzt zu handeln.

Überlassen Sie Ihre künftige Lebensqualität nicht dem Zufall – sorgen Sie jetzt vor. Ihre Kundenberaterin bzw. Ihr Kundenberater der Volksbank Raiffeisenbank sagt Ihnen, wie das geht. Vereinbaren Sie gleich Ihren Gesprächstermin – es lohnt sich!

Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken

„Ich bin jung genug für eine private Pflegeversicherung!“

**PFLEGE**  
*privat*



## Jetzt PFLEGEprivat abschließen und staatliche Förderung nutzen

Eine Pflegebedürftigkeit ist eine große Belastung, aber trotzdem kein Grund, schwarz zu sehen – wenn man privat vorgesorgt hat. Und das wird dank staatlicher Förderung so günstig wie noch nie. Springen Sie über Ihren Schatten und profitieren Sie von den neuen Möglichkeiten der privaten Pflegeversicherung.

**Förderung mitnehmen, Zukunft sichern!**  
Mehr erfahren Sie unter [www.sdk.de](http://www.sdk.de) oder unter 0711/5778-698.

sdk.de

Wir versichern Menschen

**SDK** Süddeutsche  
Krankenversicherung

## Online-Geschäftsstelle

# Wir haben umgebaut – treten Sie ein: Herzlich willkommen!

Sicher kennen Sie das schöne Gefühl, wenn Sie sich nach erfolgter Renovierung in Ihrem neuen, nach Ihren Bedürfnissen und Wünschen eingerichteten Zimmer aufhalten. Der alte Muff ist raus und ein neues, prickelndes Lebensgefühl eingezogen.

Auch wir haben umgebaut. Und wir hoffen, dass Sie sich in unserer Online-Geschäftsstelle wohl und gut aufgehoben fühlen.



Täglich dürfen wir an unseren 15 Serviceschaltern vom Allgäu bis zum Bodensee etwa **1.100** Mitglieder und Kunden persönlich bedienen.



Täglich nutzen mehr als **700** Mitglieder und Kunden den Service unserer telefonischen Geschäftsstelle.



Täglich besuchen uns mehr als **2.000** Mitglieder und Kunden in unserer Online-Geschäftsstelle [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de)

Jetzt war es Zeit, Ihre meistbesuchte Anlaufstelle bei der Volksbank Allgäu-West eG – genauso wie die Geschäftsstellen vor Ort – auf Vordermann zu bringen.

Fast alle Menschen – egal ob jung oder alt, egal ob in der Stadt oder auf dem Land lebend – nutzen das Internet zwischenzeitlich für die alltäglichsten Dinge. Sie kaufen ein, sie kommunizieren miteinander und sie informieren sich umfassend. Das gilt auch für Finanzthemen.

Heute stellen wir Ihnen **HIER** unsere neu gestaltete Online-Geschäftsstelle vor. Treten Sie ein und starten Sie Ihren Rundgang. Wir freuen uns auf Sie – online!

## HIER online

- ✓ informieren
- ✓ Bedarf berechnen
- ✓ bequem von zu Hause aus beantragen
- ✓ sicher und einfach anwenden

Seit Kurzem können wir unseren Mitgliedern, Kunden und allen anderen Besuchern unserer Internetseite den komfortablen Online-Antrag von bereits seit Langem etablierten und bekannten Produkten anbieten. In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe – Bausparkasse Schwäbisch Hall, R+V-Versicherung und e@syCredit – ist der direkte Antrag für diese „Marken“ **HIER** möglich:

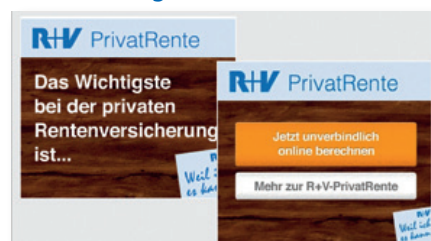
### Online-Bausparen



### Online-e@syCredit



### Online-R+V-PrivatRente und R+V-MitgliederRente



## HIER einige Details

Per „Login“ erreichen Sie Ihr eBanking. **HIER** begrüßt Sie künftig Ihre persönliche Kundenberaterin bzw. Ihr persönlicher Kundenberater.



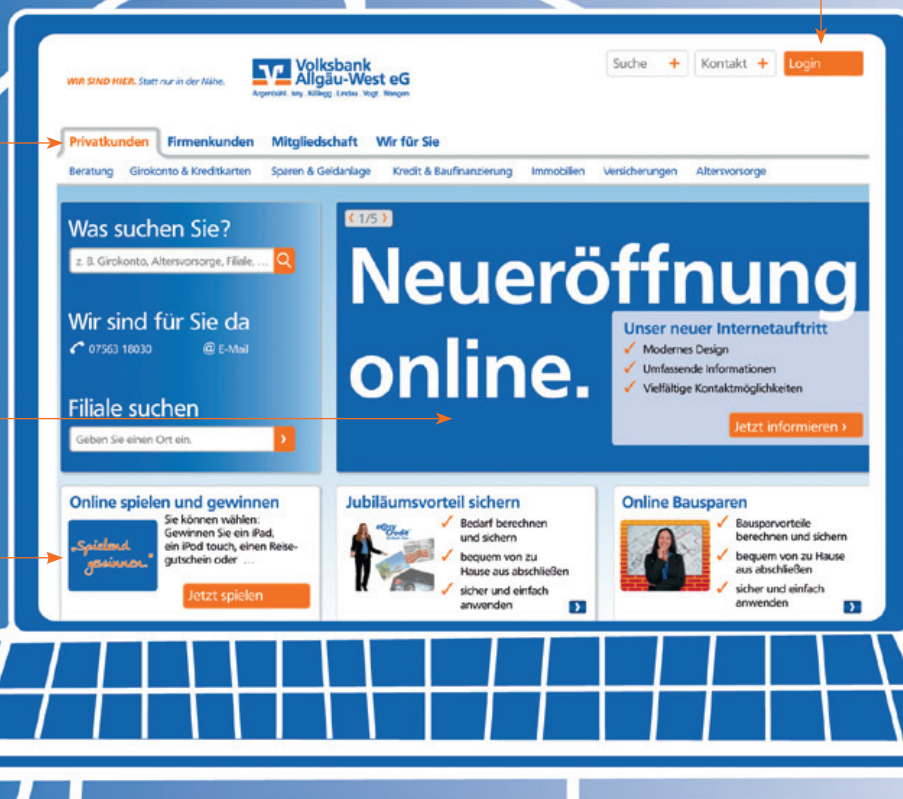
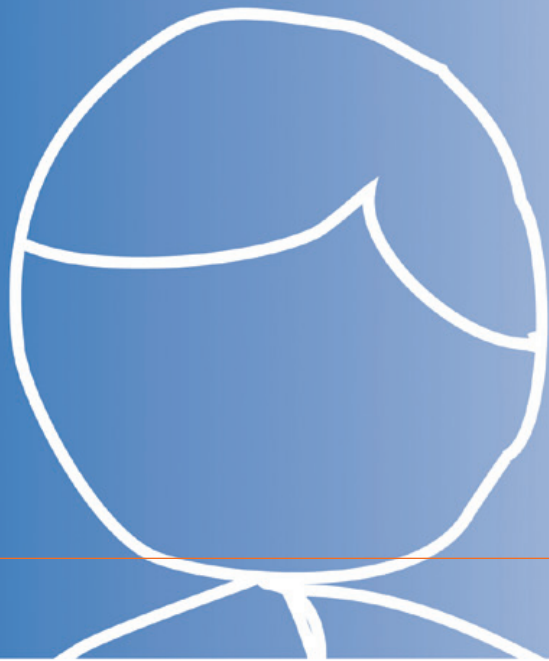
**HIER** erhalten Sie alle Informationen zu Themen der Privat- und Firmenkunden sowie zur Mitgliedschaft. Unter dem Menüpunkt „Wir für Sie“ finden Sie interessante regionale Informationen.

**HIER** im „Karussell“ sind die TOP-Themen auf Anhieb ersichtlich.

**HIER** weisen wir Sie auf weitere aktuelle Punkte hin.

Wenn Sie während Ihres Besuches auf [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de) Fragen haben oder Unsicherheiten bei den Eingaben auftauchen, dann brechen Sie den Vorgang ab. Lassen Sie Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater direkt per „Kontakt“ eine Nachricht zukommen oder rufen Sie uns an. Wir helfen Ihnen gerne weiter.





Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Unser Tipp:**

Besuchen Sie uns auf [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de) und beteiligen Sie sich bis zum 31.10.2013 an unserem virtuellen Gewinnspiel. Es lohnt sich!

Start ins Berufsleben bei den Volks- und Raiffeisenbanken

# Azubi-Starttag am Bodensee



**45 angehende Bankerinnen und Banker, IT-Bankfachleute, Finanzassistenten, DHBW-Studenten, Immobilien- und Versicherungskaufleute haben am 2. September 2013 bei den 13 Volks- und Raiffeisenbanken in der Region Ravensburg-Bodensee-Sigmaringen ihre Ausbildung begonnen.**

Die jungen Menschen, denen nun interessante Ausbildungs- oder Studienjahre bevorstehen, haben sich dazu in der Segelschule Schattmaier in Kressbronn-Gohren zu einem gemeinsamen Starttag getroffen. Eingeladen wurden sie vom bankenübergreifenden Arbeitskreis der Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter der jeweiligen Banken.

Mit einer Segelregatta auf dem Bodensee stand ein sportlicher Ausbildungstag auf der Tagesordnung. Die neuen Auszubildenden erfahren bei traumhaftem Wetter nicht nur, wo Steuer- und Backbord ist, sondern auch, was hinter der Idee der Genossenschaft steckt und wie die Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe zusammenarbeiten. Auch das Geschäftsmodell der Volksbanken und Raiffeisenbanken wurde den Auszubildenden erklärt, denn man braucht Zeit, um dieses Geschäftsmodell zu verstehen, weil es anders funktioniert, als das der großen Privatbanken. Wichtig ist auch, dass die Nachwuchsbanker aufeinander zugehen und sich außerhalb ihrer

eigenen Bank kennenlernen. Am Ende des Tages war festzustellen, dass diese ersten Ziele bereits erreicht sind.

Die Übernahmechancen bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken sind außerordentlich gut. Noch immer verzeichnen die Institute im Vergleich zu anderen Bankengruppen Stellenzuwächse. Mit den neuen Azubis erhöht sich die Zahl der Auszubildenden bei den 13 Banken im Dreieck zwischen Bad Saulgau, Friedrichshafen und Isny auf 154. Die Ausbildungsquote liegt damit bei stolzen 14 Prozent. Mehr Informationen und Fotos zu diesem Erlebnis-tag erhalten Sie unter [www.bzv-bodensee.de](http://www.bzv-bodensee.de).

**Unsere Ausbildung basiert auf drei Säulen:**

**Tipp:**

Das Video vom Azubi-Starttag können Sie sich unter [www.bzv-bodensee.de](http://www.bzv-bodensee.de) ansehen.

**Für alle Interessierten:**

Die Bewerbungsphase zum Ausbildungsstart bei einer Volksbank oder Raiffeisenbank beginnt bereits im Frühjahr jeden Jahres. Ausbildungsbeginn ist dann September des Folgejahres.

**Jetzt die Chance ergreifen!**

**Bankkauffrau / Bankkaufmann**

Voraussetzung: Mittlere Reife  
Ausbildungsdauer: 2,5 – 3 Jahre

**Bankkauffrau / Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation IT-Bank**

Voraussetzung: Mittlere Reife  
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

**Bankkauffrau / Bankkaufmann mit Zusatzqualifikation Finanzassistent / in**

Voraussetzung: Abitur  
Ausbildungsdauer: 2 Jahre

**Duales Studium zum Bachelor of Arts (DHBW)**

Voraussetzung: Abitur  
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Das neue VR-GewinnSparen – jetzt noch attraktiver

# Mehr gewinnen, gezielt sparen, mehr helfen!

Seit vielen Jahren bieten wir Ihnen das VR-GewinnSparen an. Sicher kennen Sie bereits das Motto des Gewinnsparens:

**Gewinnen – Sparen – Helfen.**

Aufgrund des neuen Glücksspielgesetzes können wir das VR-GewinnSparen ab 1. Januar 2014 für Sie noch attraktiver gestalten.

**Mehr gewinnen!**

Der Lotterieanteil Ihres Gewinnsparens wird von 20 % auf 25 % erhöht – der Preis in Höhe von 10 Euro pro Los bleibt unverändert. Dadurch haben Sie jetzt Monat für Monat die Chance, eines von acht statt bisher fünf Autos von Premiumherstellern (z. B. Audi, Mercedes) zu gewinnen. Durch den höheren Lotterieanteil warten im Jahr 2014 über **3 Millionen Euro mehr in Form von Geld- und Sachpreisen auf die Gewinner.**



**Gezielt sparen!**

Ihr Sparkonto wird weiterhin gut gefüllt. Pro Los werden Ihnen jeden Monat 7,50 Euro auf Ihrem Sparkonto gutgeschrieben. Sie sparen gezielt und flexibel für Ihre Ziele und Wünsche.

**Mehr helfen!**

Durch den höheren Lotterieanteil gelangen automatisch mehr Spenden in die Region, um Menschen in Not zu helfen und viele gemeinnützige Institutionen (Vereine, Schulen, Kindergärten etc.) zu unterstützen.

**Mehr Geldgewinne!**

Beim neuen VR-GewinnSparen haben Sie eine wesentlich höhere Chance auf einen Geldgewinn. Dies ist möglich durch die **Einführung der Gewinnklasse „50 Euro“.**

**Gewinnen Sie monatlich ...**

**1 x 25.000 Euro, 2 x 10.000 Euro, 5 x 2.500 Euro** sowie Geldgewinne von **1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro** und neu: **50 Euro!**

Doch das ist noch nicht alles. Im Januar 2014 führen wir eine große **Dankeschön-Zusatzziehung** durch. Hier warten zusätzlich zu den Monatsgewinnen **2 Porsche Cayman, 100 Wellness-Reisen** sowie **400 Apple iPad** auf die Gewinnsparer.

**Und die Gewinnchancen ...?\***

**Jedes 11. Los wird gewinnen**

- ✓ Chance auf einen Sach-Hauptgewinn ca. 1 : 115.000
- ✓ Chance auf mind. 250 Euro ca. 1 : 2.300
- ✓ Chance auf mind. 50 Euro ca. 1 : 170

**Und Ihr Einsatz ...?**

Beträgt 2,50 Euro pro Los  
(Spieleinsatz /Spende für die Region)

\*Hochrechnung am Beispiel der Januar-Ziehung 2014

## VR-GewinnSparen

**2x Mercedes SLK**



**Monat für Monat:  
Gewinnen,  
sparen,  
helfen.**

**2x Mercedes CLA**



**4x Mercedes A-Klasse**



Abbildungen ähnlich

Vom Allgäu bis zum Bodensee

# 7 VR-mobile flitzen durch die Region – um Gutes zu tun!



**Was war das für ein tolles Bild, als am 19. Juli 2013 bei strahlendem Sonnenschein insgesamt 82 VR-mobile sternförmig vom Platz am Römerkastell in Stuttgart/Bad Cannstatt in sämtliche Himmelsrichtungen Baden-Württembergs starteten!**

**7 Fahrzeuge** im Gesamtwert von ca. 150.000 € fanden auch den direkten Weg hierher – in das Geschäftsgebiet der Volksbank Allgäu-West eG, um vor Ort Gutes zu tun.

Auf dem wunderschönen Marktplatz in Wangen fand am 24. Juli 2013 die feierliche Übergabe statt. Vielleicht haben auch Sie den einen oder anderen kleinen Flitzer zwischenzeitlich im Straßenverkehr entdeckt.

### Über ein VR-mobil freuen sich

- ✓ die Sozialstation Catharina – Argenbühl/Eisenharz
- ✓ die Schulsozialarbeit – Isny
- ✓ die Sozialstation Heilig Geist – Kißlegg
- ✓ die Sozialstation – Lindau
- ✓ der Krankenpflege- und Nachbarschaftsverein – Neuravensburg
- ✓ der Sozialdienst – Wangen
- ✓ das Jugend- und Vereinshaus – Wangen

Das Projekt „VR-mobil“ ist eine gemeinsame Aktion der deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken in Zusammenarbeit mit den genossenschaftlichen Gewinnsparevereinen.

Durch Spendengelder aus dem VR-Gewinn-Sparen wird die Anschaffung von Fahrzeugen

für den täglichen Einsatz von Hilfsdiensten, Sozialstationen und anderen unverzichtbaren Einrichtungen ermöglicht.

### Das Erfolgsmodell VR-mobil:

Mit jedem Gewinnsparlos aus einer Volks- oder Raiffeisenbank wird diese Aktion unterstützt. Denn jede teilnehmende Mitgliedsbank ermöglicht durch eine Spende aus den Mitteln des Gewinnspars-Reinertrages die Anschaffung eines oder mehrerer Fahrzeuge an ortsansässige soziale Dienste, Kirchengemeinden oder karitative Einrichtungen. Die VR-mobile können dank des VR-GewinnSparens für drei Jahre auf Leasingbasis zur Verfügung gestellt werden.

*Zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Wangen, Herrn Michael Lang (3. v. l.), übergaben die VBAW-Vorstände Josef Hodrus und Claus Hepp (1. und 2. v. l.) die VR-mobile an die glücklichen Empfänger!*



VBAW-SpendenAdventskalender 2013

# Das besondere Weihnachtsgeschenk



v. l. Tobias Pearman (Schwäbische Zeitung), Sabrina Wunn (verantwortliche Mitarbeiterin im MarketingManagement der VBAW), Josef Hodrus (Marktvorstand der VBAW)

**Es ist wieder soweit:  
Im Dezember öffnet  
der 7. VBAW-Spenden-  
Adventskalender seine  
Türchen, hinter denen sich  
insgesamt 60.000 Euro  
für die glücklichen Gewinner  
aus der Region verstecken!**

**Vereine und gemeinnützige  
Institutionen aufgepasst:  
Jetzt bewerben!**

Mit unserem VBAW-SpendenAdventskalender dürfen wir in Kooperation mit der Schwäbischen Zeitung auch in diesem Jahr wieder gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Institutionen (z. B. Kindergärten, Vereine, Schulprojekte, Jugendgruppen usw.) bei ihren Vorhaben für die Zukunft unterstützen.

Rund 60.000 € liegen bereits im Spendentopf der Volksbank Allgäu-West eG bereit und warten darauf, Gutes zu tun.

Um den Namen Ihres Vereines oder Ihrer Institution hinter einem der Adventskalender-türchen zu finden, müssen Sie einfach nur Ihre vollständige Bewerbung einreichen! Die Bewerbungsformulare und alle Informationen zum VBAW-SpendenAdventskalender erhalten Sie über unsere Internet-Seite unter [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de).

**Bewerbungsschluss ist der 26.10.2013.**

Eine Jury – bestehend aus Vertretern der Schwäbischen Zeitung, den Bürgermeistern und Ortsvorstehern der Region und der Volksbank Allgäu-West eG – wird auf die ausgewählten Projekte Spendenbeiträge in der Größenordnung zwischen 250 € und 5.000 € verteilen.

Wir wünschen allen Teilnehmern schon heute viel Glück und freuen uns auf wieder zahlreiche Projekteinreichungen!

**Bewerben Sie sich, wenn Sie folgende Fragen mit einem JA beantworten können:**

- ✓ Ist Ihr Verein bzw. Ihre Institution in unserer Region aktiv?
- ✓ Benötigen Sie finanzielle Unterstützung für ein zukunftsweisendes Projekt, das in spätestens 12 Monaten umgesetzt wird?
- ✓ Sind Sie dazu berechtigt, eine Spendenquittung auszustellen (eingetragener Verein oder kommunale Institution)?



## 7. VBAW-SpendenAdventskalender

**50.000,- €  
+ 10.000,- €  
für Bildung**

**HIER** wird vom  
1.-24. Dezember  
täglich ein  
Spendenempfänger  
bekanntgegeben.  
**Bewerben Sie  
sich jetzt!**

## VR-Börsenspiel

# Unsere Schülerteams belegen fünf der bundesweiten Top-Ten-Plätze

## Ein Mal „so richtig an der Börse zocken“...

**...wie im echten Leben, jedoch mit der Garantie, kein Geld zu verlieren – das konnten unsere Jugendlichen vom 1. März bis 31. Mai 2013 in vollen Zügen erleben. Im Rahmen des bundesweit ausgeschriebenen VR-Börsenspiels beteiligten sich 160 Schüler und Schülerinnen von insgesamt sechs Schulen aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank Allgäu-West eG.**

Ausgerüstet mit einem fiktiven Startkapital im Depot in Höhe von 50.000 € starteten die in 52 Spielgruppen organisierten Schüler aus Wangen, Kißlegg und Isny in das Bösenge-schehen und handelten aktiv mit allen Pa-pieren, die der Wertpapiermarkt zu bieten hat. Mit Geschick, genauer Marktbeobachtung und den richtigen Kauf- und Verkaufsentschei-dungen schafften es fünf Schülergruppen unter die besten 10 in ganz Deutschland. „Un-glaublich, wie viele Börsentalente sich hier ver-bergen“, staunte Marktvorstand Josef Hodrus bei der regionalen Siegerehrung am 17. Juli 2013 in Wangen.

Insgesamt freuten sich unsere Gewinner über ein Preisgeld in Höhe von 2.100 Euro. Mit dieser Finanzspritze konnten die Schüler ihre Abschlussfahrten oder ihre Abschlussfeiern aufpeppen und auch jeder einzelne Spieler aus den Gewinnerteams wurde separat belohnt: Sie durften mit einem schönen Extra-Taschen-geld in die Sommerferien starten.

## Team „Schleichwerbung“ bewies Börsen-geschick und fuhr zur Gesamt-Siegerehrung an die Frankfurter Börse

Den größten Erfolg erzielten beim VR-Börsen-spiel Simon Hengeler, Pirmin Herrmann und Joshua Klesper aus der 11. Klasse des Wange-ner Wirtschaftsgymnasiums. Unter dem Team-namen „Schleichwerbung“ verzeichneten die drei mit ihrem 50.000 €-Spieldepot innerhalb kürzester Zeit ein Plus von 5,77 % (Depot-entwert: 52.887,20 €). Somit lagen die Jung-börsianer am Ende des VR-Börsenspiels auf einem hervorragenden 4. Platz – und das bei deutschlandweit insgesamt 179 Spielgruppen.

„Die Börse ist ein spannendes, komplexes aber auch riskantes Thema. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir wieder so viele Schüler begeistern

konnten, im Rahmen des VR-Börsenspiels die ersten eigenen Erfahrungen auf diesem Parkett zu sammeln“, so Jörg Wilken, Personalleiter der Volksbank Allgäu-West eG. Er begleitete das Team „Schleichwerbung“ als eine der fünf besten Gruppen Deutschlands am 13. Juni 2013 zur offiziellen Siegerehrung nach Frankfurt.

Neben einer Besichtigung der Wertpapierbörse und einem Preisgeld von 200 € erwartete dort auch Joachim Llambi – bekannt aus der TV-Show „Let’s Dance“, im wirklichen Leben selbst Börsenmakler – die Schülergruppe aus Wangen.



Die drei Jungbörsianer vom Wangener Wirtschaftsgymnasium mit Börsenmakler Joachim Llambi und ihrer Lehrerin Bettina Dargel in Frankfurt.

## Das VR-Börsenspiel ist schon fester Bestandteil in vielen Schulen

Das VR-Börsenspiel wurde dieses Jahr zum zweiten Mal veranstaltet. Bereits jetzt konnten wir eine Steigerung der Teilnehmerzahlen zu 2012 verzeichnen, denn immer mehr Schulen beschäftigen sich ausführlich mit dem Thema Finanzen und Börse. Neben vielen anderen Aktivitäten im Rahmen unseres VBAW-Schul-förderprogramms bildet das VR-Börsenspiel eine abwechslungsreiche und lehrreiche Ergän-zung des Lehrplanes. Deshalb planen einige Schulen das VR-Börsenspiel bereits heute als festen Bestandteil in den Jahresverlauf ein.

Wir, die Volksbank Allgäu-West eG, freuen uns schon heute auf spannende Börsenwochen, wenn es im Frühjahr 2014 wieder heißt: Wer sind die besten Jungbörsianer Deutschlands?

**HIER** macht Sparen Spaß!

# Einladung zur Weltsparwoche 2013



**HIER** geht die Post ab:

- ✓ Amtzell
- ✓ Christazhofen
- ✓ Eisenharz
- ✓ Friesenhofen
- ✓ Isny, Bergtorstr. 10
- ✓ Kißlegg
- ✓ Lindau-Köchlin
- ✓ Neuravensburg
- ✓ Vogt
- ✓ Waldhofplatz
- ✓ Waltersbühl
- ✓ Wangen, Poststr. 9

**Hallo, liebe Kinder und Jugendliche!**

Gerne laden wir euch in den Herbstferien (25. bis 31.10.2013) ganz herzlich zur Weltsparwoche in eure Volksbank ein. Unter dem Motto „Sparen macht Spaß“ haben wir ein tolles Programm für euch aufgestellt. Euren Sparfleiß belohnen wir während der Weltsparwoche mit tollen Geschenken und vielen Aktionen, die euch sicher sehr gut gefallen werden! Also los... schnappt die vollen Spardosen und kommt vorbei – es lohnt sich! **Wir freuen uns auf euren Besuch.**

**HIER** schon mal ein paar Highlights:

## HIER Angebot zur Weltsparwoche\*

### VR-MEINAnlagekonto

- Sparen zum Topzins
- Laufzeit: 12 Monate
- Anlagebetrag: 500 – 2.000 €
- **Zinssatz: 2,00 % p. a.**

\*nur für Kunden bis 18 Jahre – in Verbindung mit bestehendem VR-MEINKonto



### Ballonwettbewerb – Gewinne eine Ballonfahrt mit dem VBAW-Heißluftballon!

- Wir drücken dir die Daumen, dass dein Luftballon am weitesten fliegt! Denn wenn dein Ballon die größte Distanz zurücklegt und die Karte mit deinem Namen bis 13.12.2013 wieder bei uns eingeht, darfst du mit einer Begleitperson in unserem VBAW-Heißluftballon abheben. Also nichts wie los... Komm während der Weltsparwoche bei uns vorbei, fülle die Ballonkarte aus und lasse deinen Luftballon steigen!

### Weltsparwochenkino (ab 6 Jahren)

am **Mittwoch, 30.10.2013 - 14:00 Uhr**

- „Die Monster Uni“ im Ringtheater Isny
- „Die Vampirschwestern“ bei Radio Weiland Kißlegg
- „Turbo – Kleine Schnecke, großer Traum“ im Parktheater Lindau

Komm einfach ab Freitag, 25.10.2013, schnell bei uns vorbei und hole dir für 1,- Euro deine Kinokarte ab.  
(Nur solange der Vorrat reicht.)



20 Rutschen garantieren jede Menge Fun, Abenteuer und Action auf über 1.700 Rutschenmetern in der Galaxy Erding. Du kannst zwischen verschiedenen Schwierigkeits-Kategorien wählen – **HIER** ist garantiert für jeden Rutschenfan das Passende dabei. Ready to slide? Dann nichts wie los – Melde dich schnell an, denn die Plätze sind begrenzt!

### Busabfahrtsorte und -zeiten:

- 5:45 Uhr Vogt, Rathaus
- 6:00 Uhr Lindau-Köchlin, Kiosk
- 6:00 Uhr Kißlegg, Feuerwehrhaus
- 6:00 Uhr Eisenharz, Bushaltestelle
- 6:15 Uhr Isny, Marktplatz
- 6:15 Uhr Neuravensburg, Volksbank
- 6:25 Uhr Wangen, Parkplatz Hinteres Ebnet

Kosten: 30,- €

Im Preis sind Eintritt in das Thermen- und Rutschenparadies sowie die Busfahrt nach Erding enthalten.



### Leckere Snacks aus der Natur!

Komm während der Weltsparwoche einfach bei uns vorbei und kurble dir mit dem Apfelschäler witzige Apfelschlangen, die du dann auch gleich vernaschen kannst! **HIER** erwarten dich die leckeren Apfelschlangen:

- Eisenharz
- Kißlegg
- Lindau-Köchlin
- Isny, Bergtorstr. 10
- Vogt
- Wangen, Poststraße 9

### Buttonmaschine

An folgenden Tagen kannst du deinen eigenen Button nach Lust und Laune selber gestalten:

- Freitag, 25.10.2013 in Kißlegg
- Dienstag, 29.10.2013 in Wangen, Poststraße 9
- Donnerstag, 31.10.2013 in Isny, Bergtorstraße 10



### Filmnachmittag

**HIER** wird es tierisch gut mit „Madagascar 3 – Flucht durch Europa.“

- am Mittwoch, 30.10.2013 - 14:00 Uhr – Geschäftsstelle Wangen, Poststraße 9
- am Donnerstag, 31.10.2013 - 14:00 Uhr – Geschäftsstelle Eisenharz, Kirchstraße 11

Komme ab Freitag, 25.10.2013, schnell bei uns vorbei und hole dir deine kostenlose Eintrittskarte bei uns ab.  
(Nur solange der Vorrat reicht.)

### Liveprint

Komm bei uns vorbei, lass dich gemeinsam mit Freunden oder deiner Familie fotografieren und in minutenschnelle wird das **Bild auf die Tasse bzw. den Schlüsselanhänger gedruckt** und schon kannst du deine neue Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Also nichts wie los – schnapp dir deine Freunde und komm am Montag, 28.10.2013 in einer der folgenden Geschäftsstellen vorbei:

- Kißlegg und Isny (Bergtorstr. 10) – Tassenprint
- Wangen (Poststr. 9) – Schlüsselprint

### Gestalte deine Spardose...

Du würdest gerne eine Spardose nach deinem eigenen Geschmack selber gestalten? Dann hol dir einfach ein weißes Porzellanschweinchen mit den passenden Farben während der Weltsparwoche in deiner Geschäftsstelle ab – und schon kannst du lospinseln!



Das Konto, das mitwächst

# VR-MEINKonto

2%\*  
Guthaben-  
verzinsung pro Jahr  
\*aktuell bis zu 1.000 €

Kinder können nicht früh genug lernen, mit Geld umzugehen. Das VR-MEINKonto hilft ihnen dabei und begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in die Unabhängigkeit. Jederzeit passt sich das VR-MEINKonto neuen Lebenssituationen an. Je nach Alter und gemäß den Wünschen der Eltern kommen im Laufe der Jahre zahlreiche Bank- und sonstige Dienstleistungen hinzu.

Das VR-MEINKonto ...

- ✓ funktioniert bis zum 9. Geburtstag wie ein Sparbuch
- ✓ erlaubt selbstständige Einzahlungen und Auszahlungen nur nach Zustimmung der Eltern
- ✓ wird bis zum 18. Lebensjahr nur auf Guthabenbasis geführt und kann bis dahin nicht überzogen werden
- ✓ ist attraktiv verzinst
- ✓ behält ein Leben lang die gleiche Kontonummer.

Den Umgang mit Geld erlernen – mit dem VR-MEINKonto ist das ein Kinderspiel.

## VR-MEINKonto

*Das Konto, das mitwächst!*



- ✓ 2 % Guthaben-  
verzinsung pro Jahr  
bis zu einem Guthaben von 1.000 €
- ✓ kostenlose Kontoführung
- ✓ tolle Aktionen, Events  
und Überraschungen
- ✓ altersgerechte Vorteile, wie z. B.  
kostenloses OnlineBanking  
und viele Extras bei der  
Kontoführung

Vorankündigung 2014

# VR-Familientage im Ravensburger Spieleland

**Auch für das Frühjahr 2014 planen wir die VR-Familientage im Ravensburger Spieleland. In Kooperation mit dem Freizeitpark erhalten unsere Kunden – insbesondere Familien – exklusive Vorteile.**

Im Freizeitpark zwischen Ravensburg und Bodensee entdeckt man unvergessliche Momente für Groß und Klein. Für viel Abenteuer sorgen über 60 Attraktionen in sieben Themenwelten. Nervenkitzel pur gibt es in der 400 Meter langen Wildwasserbahn Alpin Rafting, beim Feuerwehrspiel löschen alle gemeinsam ein Haus und Käpt'n Blaubär nimmt die Besucher mit auf eine unglaubliche Abenteuerfahrt. Turboschnell geht's um die Kurven im Fix & Foxi Raketenblitz.

**Abenteuer, Spiel und Action  
für die ganze Familie!**



*VR-Familientag im  
Ravensburger Spieleland*

*Tickets zum ermäßigten  
Eintrittspreis über die  
Homepage der Bank  
ab Mitte April 2014*

Freizeitpark  
Ravensburger  
**SPIELELAND**

Ravensburger





VR-BankCard PLUS

# Echter Mehrwert für unsere Mitglieder

Rabatte,  
Aktionen  
und vieles  
mehr ...

Mitglieder unserer Bank wissen es schon längst – mit ihrer goldenen VR-BankCard PLUS erhalten sie attraktive Zusatzleistungen, mehr Serviceangebote und viele Vorteile bei den lokalen Partnern vor Ort und deutschlandweit.

Neu ist die Zusammenarbeit der Volks- und Raiffeisenbanken mit den **MuseumsWelten**, von der alle Mitglieder der genossenschaftlichen Bankengruppe profitieren.

Mit ihrem Beitrag für dieses bemerkenswerte Projekt unterstützen die in der Region verwurzelten Genossenschaftsbanken den Wissenstransfer, begeistern Jung und Alt für Kultur, Technik, Historie und Kunst. Auf diese Weise fungieren sie auch als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Gesellschaft.

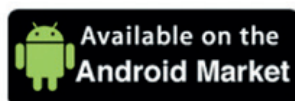
**Über 8.000 Geschäfte sind Partner der VR-BankCard PLUS und laufend werden es mehr.**

Beliebte und gern besuchte Einrichtungen sind u. a. **der Abenteuerpark Kressbronn, der Allgäu Skyline Park, der Erlebnispark Tripsdrill, der Europa-Park in Rust und das Ravensburger Spieleland**. Auch die Besucher der **Musical-Theater in Stuttgart** erhalten als Besitzer der goldenen EC-Karte Ermäßigungen beim Eintritt. Für Teeliebhaber hält der **Bioteeladen in Ofenbach** Einkaufsermäßigungen bereit und auch die Kunden des **ZG RaiffeisenMarktes** erhalten beim Einkauf mit der Goldenen VR-BankCard Plus Vorteilsleistungen.

Weitere interessante Angebote und Mehrwerte erfahren Sie unter [www.vr-bankcardplus.de](http://www.vr-bankcardplus.de).



Laden Sie die Apps direkt über die QR-Codes herunter:



## Folgende Partner der MuseumsWelten bieten Vergünstigungen:

- |   |   |
|---|---|
| • Porsche Museum Stuttgart                      | 50 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Boxenstop Auto & Spielzeugmuseum              | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Kloster Wiblingen                             | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Kultur- und Museumszentrum Schloss Meßkirch   | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Römermuseum Mengen-Ennetach                   | Ein Geschenk  |
| • Museum Kloster Schussenried                   | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Spielzeugmuseum Schloss Aulendorf             | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Erwin Hymer Museum Bad Waldsee                | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Museum Ravensburger                           | Kostenlose Teilnahme bei der tiptoi® Rally für Kinder im Wert von 2 € p. P. |
| • Dornier Museum Friedrichshafen                | 1 € Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                             |
| • Zeppelin Museum Friedrichshafen               | 1 € Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                             |
| • Zeppelin Luftschifftechnik                    | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • Rolls-Royce Museum Franz Vonier GmbH Dornbirn | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |
| • inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn        | 10 % Ermäßigung auf den regulären Eintrittspreis                            |

Für Besitzer der goldenen Mitgliederkarte gibt es bei den MuseumsWelten immer wieder Aktionstage. Gespräche mit weiteren Museen und Einrichtungen sind in Vorbereitung.

## Asset Allocation

## Aktien – wichtiger Bestandteil des Anlageportfolios

Leitung  
PrivatkundenBank

Frank Fischer



## Aktienanlagen als fester Bestandteil in jeder breiten Vermögensstruktur

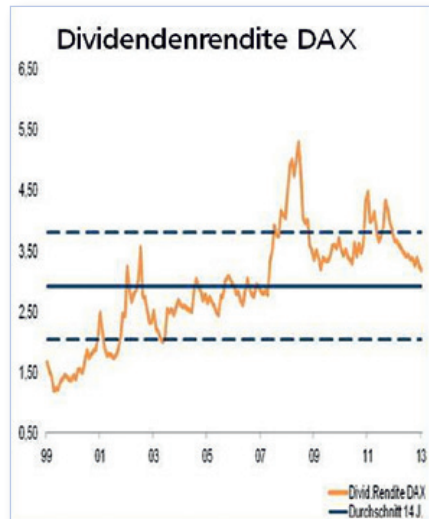
„Du sollst nicht ohne Aktien sein!“ So oder ähnlich könnte eines der 10 Gebote bei der Geldanlage lauten. Aktienanlagen gehören zu jedem gut diversifizierten Vermögen.

Handelt es sich bei dem zu investierenden Geld um freies Vermögen, das langfristig zur Verfügung steht, sollte die Anlage in Aktien auf jeden Fall mit einbezogen werden. Ob die Quote in Bezug auf das Gesamtvermögen nun 10 % oder gar 80 % beträgt, hängt von der persönlichen Risikoneigung und dem Anlagezeitraum bzw. Anlagezweck ab.



## Warum sollte jemand in Aktien investieren?

1. **Langfristig** ist die Aktienanlage eine besonders rentable und gleichzeitig sichere Anlageform.
2. Die Aktie ist ein **Stück des Unternehmens**. Erträge und Wachstum werden in der Privatwirtschaft geschaffen. Die Privatwirtschaft treibt den Wohlstand weltweit. Selbst der Staat lebt über die Steuereinnahmen von der Privatwirtschaft. Was liegt da näher, als dass sich der Kapitalanleger mit daran beteiligt und sich ein Stück vom Kuchen abschneidet.
3. Neben möglichen Kursgewinnen zahlen viele Werte zusätzlich eine **Dividende**. In der Vergangenheit ergab sich eine Dividendenrendite beim DAX zwischen ca. 1,5 und 5,5 %. Der Durchschnitt der letzten 17 Jahre lag knapp über 2,5 %. Somit würde ein Anleger selbst dann von der Anlage profitieren, wenn langfristig die Aktien nicht steigen würden.



4. Als **Substanzwertanlage** bietet die Aktie Schutz vor **Inflation**. Hinter der Aktie steht eine Fabrik auf der Wiese und die Fähigkeiten der dort arbeitenden Mitarbeiter. Hier gibt es keinen Werteschwund. In Inflationszeiten bleibt die Fabrik im Grünen bestehen, bleiben die Fähigkeiten der Mitarbeiter erhalten. Wer sich also vor Inflation fürchtet, sollte in reale Werte investieren. Dazu gehört, neben anderen Anlagen, wie z. B. Immobilien, auch die Aktie.

Viele Anleger überschätzen die Risiken der Aktienanlage und den notwendigen Zeitaufwand für die Überwachung der Anlage. Viele Menschen glauben außerdem, zu wenig Geld zu haben, um überhaupt in Aktien anzulegen. Diese Einstellung ist in Deutschland – im Gegensatz zu anderen

Ländern – immer noch stark verbreitet. Dabei ist eine vernünftige Aktienanlage weniger riskant und arbeitsaufwändig, als oftmals geglaubt. So kann der Anleger die Vorteile der Aktie schon mit kleinen Beträgen nutzen, indem er in Aktienfonds investiert.

Nicht verschweigen möchten wir, dass die Anlage in Aktien oder Aktienfonds auch mit Risiken verbunden ist. Als erstes sei hier das Stichwort Kursverluste genannt. Über mögliche weitere Risiken werden Sie in jeder Anlageberatung und auch in verschiedenen Informationsblättern und den wesentlichen Anlegerinformationen aufgeklärt. Deshalb gilt es, einige Grundregeln zu beachten.

**HIER einige Grundregeln für Aktien-/Aktienfondsanleger:**

**Weltweit und breit** – Investieren Sie international und möglichst breit über verschiedene Branchen und Länder in mehrere Werte bzw. in einen Aktienfonds.

**Gut Ding braucht Weile** – Geben Sie diesem Baustein ausreichend Zeit.

**Ruhe bewahren** – Akzeptieren Sie Wertschwankungen bzw. lernen Sie damit umzugehen.

**Regelmäßig investieren** – Kaufen Sie nicht nur einmalig, sondern auch laufend mit monatlichen Raten und reduzieren Sie somit die Schwankungen.

## Wertentwicklung Einmalanlage

Fondsgruppe		10 Jahre	15 Jahre	20 Jahre	25 Jahre	30 Jahre
Aktienfonds Deutschland	kumuliert	108,1	60,6	260,0	501,1	1.020,3
	p. a.	7,6	3,2	6,6	7,4	8,4
Aktienfonds International	kumuliert	47,6	56,9	168,5	361,5	578,0
	p. a.	4,0	3,1	5,1	6,3	6,6
Aktienfonds Emerging Markets	kumuliert	94,3	250,5	./.	./.	./.
	p. a.	6,9	8,7	./.	./.	./.

Angaben sind Bereichswerte der jeweiligen Fondsgruppe in Prozent.  
Stichtag: 31. August 2013

Quelle: BfI



Leitung  
PrivatkundenBank  
Arthur Kling



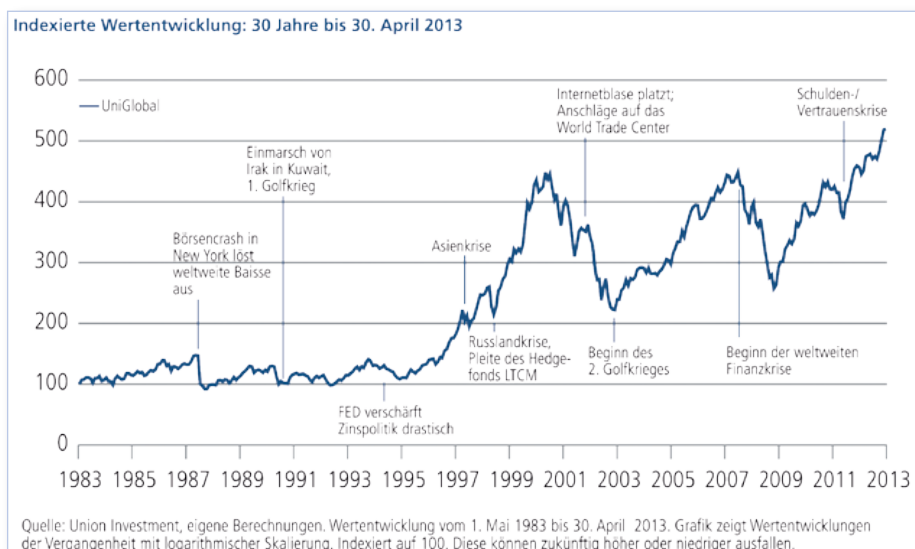
## HIER zwei Beispiele für mögliche Diversifikation mit Fondsanlagen

### Union Investment – UniGlobal

Der UniGlobal gehört seit Langem zu den Besten seiner Klasse. Namhafte Rating-Agenturen und führende Finanzmagazine bestätigen dies immer wieder. So hat der Aktienfonds im Januar 2013 von Mor-

ningstar und von Feri die Auszeichnung 5-Sterne erhalten und ist führend im Lipper-Rating. Die Redaktionen von Financial Times Deutschland und portfolio international haben beispielsweise im

November 2012 und Finanztest in der Ausgabe 03.2013 den Fonds besonders hervorgehoben.



Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken des Fonds entnehmen Sie bitte dem aktuellen Verkaufsprospekt, den Vertragsbedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos über Ihre Bank oder den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds.

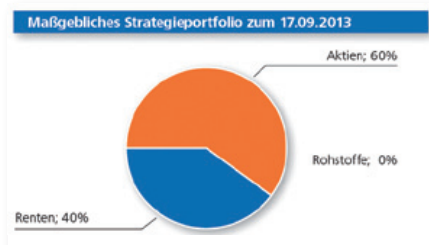
### Die Chancen und Risiken auf einen Blick

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>+</b> Die Chancen im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an den Kurssteigerungen der internationalen Aktienmärkte</li> <li>• Professionelles Fondsmanagement</li> <li>• Breite Streuung des Anlagekapitals in eine Vielzahl von Einzelwerten</li> <li>• Chancen auf Wechselkursgewinne</li> <li>• Erhöhte Ertragschancen durch attraktive Wachstumsperspektiven der Schwellenländer</li> </ul> | <p><b>-</b> Die Risiken im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risiko marktbedingter Kurschwankungen sowie Ertragsrisiko</li> <li>• Risiko des Anteilwertrückganges wegen Zahlungsverzug/-unfähigkeit einzelner Aussteller beziehungsweise Vertragspartner</li> <li>• Wechselkursrisiko</li> <li>• Erhöhte Kursschwankungen und Verlustrisiken bei Anlage in Schwellen- beziehungsweise Entwicklungsländern möglich</li> <li>• Der Fondsanteilwert weist aufgrund der Zusammensetzung des Fonds und/oder der für die Fondsverwaltung verwendeten Techniken ein erhöhtes Kurschwankungsrisiko auf</li> </ul> |
|--|---|

### AKZENT Invest Fonds BestPortfolio

Im AKZENT Invest Fonds BestPortfolio erfolgt die intelligente Diversifikation über drei wesentliche Anlageklassen: Aktien, Renten, Rohstoffe.

Die automatische Fonds-Strategie, durch welche menschliches Fehlverhalten ausgeschlossen ist, sucht sich den besten Weg, um einen stabilen Trend zu erkennen. So können Kapitalmarktchancen konsequent genutzt werden, ohne selber aktiv werden zu müssen.



Ausführliche produktspezifische Informationen, insbesondere zu den Anlagezielen, den Anlagegrundsätzen, der Anlagepolitik, den Risikohinweisen sind im Verkaufsprospekt dargestellt. Der Verkaufsprospekt enthält auch das für das Rechtsverhältnis der Verwaltungsgesellschaft zu dem Anleger allein maßgebliche Verwaltungsreglement. Der Verkaufsprospekt, das Verwaltungsreglement, die wesentlichen Anlegerinformationen und der letzte veröffentlichte Jahres- und Halbjahresbericht (jeweils nach erstmaliger Veröffentlichung) können kostenlos in deutscher Sprache von der Verwaltungsgesellschaft oder über Ihre Volksbank Allgäu-West eG bezogen werden.

Bei der Strukturierung Ihres Anlageportfolios und der Umsetzung Ihrer persönlichen Anlageziele unterstützen wir Sie – unsere Mitglieder und Kunden – kompetent und zuverlässig. Zögern Sie nicht, sprechen Sie uns an! Unsere zertifizierten Kundenberaterinnen und Kundenberater freuen sich auf Sie!

# Grüner Gipfelsturm



VAUDE

EDELRID



**VAUDE ist eines der größten deutschen Outdoor-Unternehmen – und eines der innovativsten dazu. Zudem ist die umwelt- und familienfreundliche Philosophie von Beginn an in der Firmengeschichte verwurzelt. Bis 2015 will das Familienunternehmen von Tettng am Bodensee Europas nachhaltigster Outdoor-Ausrüster werden.**

40 Jahre ist es nun bald her: Albrecht von Dewitz gründete 1974 seine Firma für Bergsportausrüstung in einem alten Hopfenstadel und benannte sie nach seinen Initialen [fau'de:]. Es begann eine Ära der Erfindungen – Innovationen am laufenden Band. Zum Beispiel das Aeroflex-Tragesystem für Rucksäcke, das für Rückenfreiheit und damit für angenehme Kühle sorgte bis hin zum weltweit ersten Tourenzelt, das serienmäßig mit wasserdicht versiegelten Nähten hergestellt wurde.

Schritt für Schritt wuchs VAUDE zu einer der führenden Bergsportmarken Europas heran. Die Produkte werden weltweit vertrieben und zählen hierzu zu den bekanntesten Outdoormarken. Das Sortiment umfasst Funktionsbekleidung, Schuhe, Rucksäcke, Zelte, Campingausrüstung, Schlafsäcke, Radtaschen, Bike-Bekleidung und -Schuhe, Taschen, Reisegepäck sowie ein großes Sortiment eigens für Kinder.

## Nachhaltiges Unternehmen

Nachhaltigkeit zeigt sich bei Vaude im ganzen Unternehmen. Dafür macht sich insbesondere Frau Dr. Antje von Dewitz, die Tochter des Firmengründers, stark.



Seit vier Jahren leitet sie die Geschicke des Unternehmens, mit inzwischen rund 500 Mitarbeitern in Deutschland und weltweit etwa 1000. Vor zwei Jahren wurde sie von der Financial Times Deutschland zu einer der drei Top-Unternehmerinnen des Landes gekürt. Auch weil sie den ökonomischen Erfolg an den ökologischen knüpft und mit der familienfreundlichen Firmenphilosophie praktisch aufgewachsen ist.

VAUDE war der erste Sportartikelhersteller, der eine ganze Kollektion nach den Umweltstandards von bluesign auf den Markt brachte.

Der bluesign-Standard ist der weltweit strengste Umweltstandard für textile Produkte, gleichsam ein ökologisches „Reinheitsgebot“: Nur Materialien sind zugelassen, die weder Mensch noch Umwelt belasten. Vor vier Jahren wurde VAUDE mit dem Utopia Award, dem Publikumspreis für das nachhaltigste Unternehmen in Deutschland ausgezeichnet.

Doch bei aller Anerkennung des nachhaltigen Gesamtkonzepts, VAUDE ist und bleibt im Bergsport verwurzelt. Der Berg ist schließlich sinnbildlich das Fundament des Unternehmens und das Symbol der Marke. Seit über zehn Jahren ist VAUDE daher offizieller Partner und Sponsor des Deutschen Alpenvereins. Denn wer die Menschen mit seinen Produkten in die Natur schickt, dem muss sie am Herzen liegen.



## VAUDE Green Shape

Als 2010 bei VAUDE „Green Shape“ eingeführt wurde – die Vaude-Garantie für umweltfreundliche und ressourcenschonende Produkte – war das Ziel, Europas umweltfreundlichster Outdoor-Ausrüster zu werden, in Sichtweite. Die kompletten Produktionsstätten wurden nach dem strengen bluesign zertifiziert.

2011 besiegelten der WWF Deutschland und die Firma aus Baden-Württemberg eine Allianz für den Umweltschutz: Ein Prozent der Einnahmen aus dem Verkauf von „Green Shape“-Produkten fließt seither in Umweltschutzprojekte. Mittlerweile sind bereits 69 Prozent der Bekleidung Green-Shape Produkte, der Anteil soll weiter ausgebaut werden.

2012 unterzeichnete VAUDE den Deutschen Nachhaltigkeitskodex im Bundeskanzleramt und zählt damit zu den ersten Unternehmen, die den Kodex für eine nachhaltige Entwicklung anwenden. Zudem beschloss die Firma vom Bodensee eine Kooperation mit „Fairwertung“,



Mustafa Özyalın

Firmenkundenbetreuer Wangen  
Telefon 07522 985-131



für „die verantwortungsvolle Entsorgung gebrauchter textiler Produkte zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen“. Frau Dr. Antje von Dewitz erhielt den B.A.U.M.-Umweltpreis aus den Händen von Bundesumweltminister Peter Altmaier und wurde von Bundespräsident Joachim Gauck empfangen.

### Klimaneutralität

Seit 2012 sind die VAUDE Firmenzentrale und alle dort hergestellten Produkte klimaneutral. Das heißt, sämtliche vom Unternehmen verursachten Treibhausgasemissionen werden erfasst, systematisch reduziert und durch Klimaschutzprojekte der Non-Profit-Organisation myclimate kompensiert. Einen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung liefert auch die hauseigene Photovoltaikanlage. VAUDE ist immerhin Oberschwabens größter Privatproduzent von Ökostrom. Durch ein Mobilitätskonzept werden die Mitarbeiter motiviert und dabei unterstützt, das Auto stehen zu lassen – dazu gehört z. B. ein E-Bike-Leihpool oder die Organisation von Fahrgemeinschaften.

### Familienfreundlichkeit

Zum Vorausdenken gehört auch soziale Verantwortung. Vor zwölf Jahren gründete die Firma ihr eigenes Kinderhaus zur Betreuung des Nachwuchses von Mitarbeitern und Familien aus der Umgebung. Zudem setzen die Oberschwaben auf flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitangebote, Home-Office- und Job-Sharing-Möglichkeiten.

60 Prozent der Belegschaft sind Frauen und auch 40 Prozent der Führungspositionen sind mit Frauen besetzt. Aber auch weltweit setzt sich VAUDE für faire Arbeitsbedingungen ein, unter anderem durch die Mitgliedschaft bei der Fair Wear Foundation.

Zahlreiche Auszeichnungen machen deutlich, dass VAUDE zu den familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands zählt: Family Net Award des Landes Baden-Württemberg, Nominierung für den CSR-Preis der Bundesregierung oder Finalist beim Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2012“ des Bundesfamilienministeriums.



### EDELRID GmbH & Co. KG aus Isny

Die Schwestermarke der VAUDE Firmengruppe, die Firma EDELRID GmbH & Co. KG aus Isny, konnte in diesem Jahr ihr 150-jähriges Jubiläum feiern. Seit 2006 gehört die EDELRID GmbH & Co. KG als Technologiespezialist in den Marktbereichen Sports, Safety, Adventure Parks und Industry zur VAUDE-Familie.

### Freizeit – ein ganz besonderes Gut

Gerade bei der überall vorherrschenden Alltagshektik suchen immer mehr Menschen nach einem ganz persönlichen sinnvollen Ausgleich während der Freizeit. Für viele stehen hier vor allem sportliche Aktivitäten ganz oben auf der Prioritätenliste.

Innovative Unternehmen wie VAUDE tragen dazu bei, dass Freizeit Spaß macht und wir somit wieder für den Alltag mit all seinen Herausforderungen und Aufgaben auftanken können.

**Wir wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Firma VAUDE weiterhin viel Erfolg und Freude an Ihrer Arbeit und weiterhin viele innovative Ideen für die Zukunft.**

Sichern Sie den Erfolg Ihres Unternehmens.

# Minimieren Sie Ihre Risiken.



Paul Schwarz  
Leitung FirmenkundenBank  
Telefon 07522 985-130

**Ihre Geschäfte laufen gut, Ihre Waren oder Dienstleistungen sind bei den Kunden begehrt. Doch was passiert, wenn einer Ihrer größeren Auftraggeber nicht zahlen kann oder die Qualität Ihrer Leistung bemängelt und die Zahlung verweigert?**

Vertrauen ist die Basis unternehmerischen Erfolges. Das Vertrauen Ihrer Auftraggeber in die Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens sowie Ihr Zutrauen in die Lieferfähigkeit Ihrer Dienstleister und die Zahlungsfähigkeit Ihrer Kunden machen Sie erst handlungsfähig und erfolgreich. Sie als Unternehmer entscheiden, wie und mit wem Sie zusammenarbeiten und haben somit vieles selbst in der Hand – aber eben nicht alles:

Konjunkturelle Schwankungen, globale Krisen, sich wandelnde Gepflogenheiten bei der Auftragsvergabe, Engpässe bei Partnern oder kriminelle Kräfte – all das können Sie nicht steuern. Gerade solche Geschehnisse – außerhalb Ihres Einflussbereiches – stellen oft sehr schnell erhebliche Risiken bis hin zur Existenzgefährdung eines florierenden Betriebes dar.

Jede dritte Insolvenz ist auf Ausfälle wegen zahlungsunfähiger Kunden zurückzuführen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten steigt das Gefährdungspotenzial. Selbst wenn es nicht zum Schlimmsten kommt, können Zahlungsausfälle die Bonität eines Unternehmens erheblich verschlechtern – und damit das Rating! Hinzu kommt, dass Forde-



rungsausfälle sich nur durch erhebliche Mehrumsätze ausgleichen lassen.

## Richtige Vorsorge hilft, Risiken zu minimieren

Das Vertrauen in Ihre Leistungsfähigkeit und in die Ihrer Geschäftspartner in Kombination mit der richtigen Vorsorge lässt Sie als Unternehmer ruhiger schlafen. Wie Sie sich und Ihren Betrieb vor Ausfällen schützen können, sagen wir Ihnen gerne. Im persönlichen Gespräch mit Ihrem Firmenkundenbetreuer finden wir die individuell für Ihren Betrieb maßgeschneiderte Absicherung. Sprechen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie.

Ihr Paul Schwarz

## Existenzbedrohung durch Insolvenzen.

Ein effizienter Schutz vor Forderungsausfall bleibt daher wichtig.

Mit der R+V-ProfiPolice WKV – Forderungen schützen und durchsetzen:

- P**rofessionelle Kreditprüfung
- R**echtsschutzfunktion
- O**nline-Service
- F**orderungsmanagement
- I**nsolvenzschutz



Beste Lebensqualität ...

# Wohnen, wo andere Urlaub machen!

Die ImmobilienProfis  
der Volksbank Allgäu-West eG

**In der Nähe der malerischen Isnyer Altstadt entsteht eine moderne und durchdachte Wohnanlage, die keine Ihrer Wünsche offen lässt.**

### **HIER** die Pluspunkte:

- Hochwertige Ausstattung
- Wohnungsgrößen von ca. 56 m<sup>2</sup> bis ca. 125 m<sup>2</sup>
- ideale Lage – kurze Wege bei allen täglichen Erfordernissen

Die Gebäude werden als KfW-Effizienzhäuser 55 erstellt und mit einer zukunftsgerichteten Gebäudetechnik ausgestattet.

### **HIER** ist man gerne zu Hause!

Egal ob vom Eingangsbereich oder der Tiefgarage: Sie erreichen Ihre Wohnung bequem über eine moderne Aufzugsanlage.

Um Ihren eigenen Wohlfühlbereich perfekt zu gestalten, werden alle Wohnungen mit hochwertigen Materialien ausgestattet.

Sie interessieren sich für eine dieser traumhaften Wohnungen? Sprechen Sie uns an – in Ihrer Geschäftsstelle vor Ort oder unter [www.vbaw.de](http://www.vbaw.de). Unsere ImmobilienProfis sind gerne für Sie da.



**Keine  
Provision für  
den Käufer!**



## Kennen Sie den Wert Ihrer Immobilie? – Wir schon!

**Sprechen Sie uns an – es lohnt sich!  
Ihre ImmobilienProfis vom Allgäu bis zum Bodensee sind für Sie da.**

Volksbank Allgäu-West eG von DZ BANK AG als Top-Bank im Fördermittelgeschäft ausgezeichnet

# Förderkredite sind Kernkompetenz

**Extra aus Frankfurt angereist hatten Markus Wasser und Lela Falkenstein, Mitarbeiter der DZ BANK AG, eine erfreuliche Botschaft im Gepäck. Denn jährlich dürfen die beiden Finanzexperten der Zentralbank die erfolgreichsten Banken im Fördermittelgeschäft auszeichnen – und so führte sie ihr Weg zur Volksbank Allgäu-West eG nach Wangen.**

Bereits im Jahr 2010 konnte Marktvorstand Josef Hodrus eine ähnliche Auszeichnung entgegennehmen, denn die Vermittlung zinsgünstiger Darlehen von Bund und Ländern zählt seit vielen Jahren zu einer der Kernkompetenzen der Volksbank Allgäu-West eG. Mit einem Fördermittelumfang von rund 26 Mio. € gehört die Volksbank Allgäu-West eG nun auch im Jahr 2012 zu den vier besten Banken ihrer Größenordnung in ganz Baden-Württemberg. Die Preisübergabe verstetigt die Kompetenz der Volksbank im Fördermittelgeschäft somit nochmals deutlich.

„Wir wollen all unseren Kunden Zugang zu öffentlichen Fördermitteln bieten – unabhängig vom Umfang der Finanzierung sowie pri-

vater, gewerblicher oder landwirtschaftlicher Nutzung. Diesem Beratungsauftrag kommen wir täglich in vollem Umfang nach“, erklärt Marktvorstand Hodrus das Engagement seiner rund 25 Kundenberater im Firmen- und Baufinanzierungsbereich. Der Staat unterstützt Privatpersonen und Gewerbetreibende durch einen bunten Strauß an Förderprogrammen. Hier sind die Kundenberater der Volksbank als Spezialisten gefragt, um für jeden Kunden das maßgeschneiderte Programm zu wählen und dieses entsprechend beim Bund oder den Ländern zu beantragen.

Inbegriffen in dieser Summe sind sowohl der private Wohnungsbau als auch unzählige gewerbliche Investitionen – die größten Steigerungsraten konnten dabei im vergangenen Jahr in der Landwirtschaft erzielt werden.

„Dass auch die Energiewende im Allgäu Einzug findet, zeigen die Steigerungen im speziell dafür konzipierten Energieeffizienz-Programm“, freut sich Agathe Peter, Bereichsleiterin Baufinanzierung/Immobilien, und blickt – dank des inzwischen verschärften Energiebewusstseins der Bevölkerung – positiv in die Zukunft.

## Die TOP-Förderprogramme der KfW und L-Bank

### Energieeffizient Sanieren

ab einem Zinssatz von  
**0,75 %** p.a. nom.  
10 Jahre fest (eff. 0,75 % p.a.)

+

Tilgungszuschüsse  
bis zu **20 %**

Stand: 25.09.2013

## Ob Bau oder Kauf – wir finden für Sie den passenden Förderbaustein!

### Energieeffizient Bauen

ab einem Zinssatz von  
**1,20 %** p.a. nom.  
10 Jahre fest (eff. 1,21 % p.a.)

+

Tilgungszuschüsse  
bis zu **10 %**

Stand: 25.09.2013



VBAW als Top-Bank ausgezeichnet – Markus Wasser (DZ BANK AG), Agathe Peter (VBAW), Lela Falkenstein (DZ BANK AG), Josef Hodrus (VBAW)



Mitmachen lohnt sich!

# Baden-Württemberg macht sich klimafit



Die BaufinanzierungsExperten  
der Volksbank Allgäu-West eG



**Baden-Württemberg macht sich klimafit – machen Sie mit! Bereits zum zweiten Mal führen die Volksbanken Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg gemeinsam mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall den Wettbewerb „Baden-Württemberg macht sich klimafit“ zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden durch. Auch ihre Volksbank Allgäu-West eG ist mit dabei!**

Durch eine energetische Sanierung können Sie nicht nur Energiekosten sparen, Sie erhöhen auch Ihren Wohnkomfort und steigern dadurch zusätzlich den Wert des Wohneigentums. Jetzt gibt es für Sie noch einen weiteren Bonus: Mit Ihrer umweltgerechten Modernisierung können Sie – mit etwas Glück – wertvolle Preise gewinnen.

Sie sind mit gutem Beispiel vorangegangen und haben in den letzten 5 Jahren den Energieverbrauch Ihres Hauses durch eine Modernisierung gesenkt? Dann zeigen Sie uns diese und nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil.

„Baden-Württemberg macht sich klimafit“ richtet sich an private Eigentümer von selbst genutzten oder vermieteten Wohngebäuden in unserem Bundesland.

Auch wenn Sie gerade erst eine energetische Sanierung planen, können Sie an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Ihnen fehlt hierfür noch die passende Finanzierung? Auch das ist kein Problem – über die staatlichen Fördergelder von KfW und L-Bank können Sie hier pro Wohneinheit 75.000,- € zu einem Zinssatz ab 0,75 % p. a. erhalten und zusätzlich einen Tilgungszuschuss von bis zu 20 % der Darlehenssumme.

Die Bewerbungen im Wettbewerb der laufenden oder abgeschlossenen Maßnahmen werden am Ende des Wettbewerbszeitraums von einer fachkundigen Jury bewertet und prämiert.

Gewinnen können Sie einen von fünf Bausparverträgen mit je 10.000,- € Guthaben (Bausparsumme 20.000,- €)! Zusätzlich wird unter allen Teilnehmern monatlich im Aktionszeitraum vom 1. März 2013 bis 31. Dezember 2013 ein RWE SmartHome-Starterpaket für Ihr Zuhause im Wert von 320,00 Euro verlost.

Warten Sie also nicht länger, holen Sie sich Ihre Teilnahmeunterlagen direkt bei unseren BaufinanzierungsExperten ab – es lohnt sich!

**Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2013**



„Meine Energiekosten senken und unser Klima schonen.“

**Baden-Württemberg macht sich klimafit:**  
Sie modernisieren – wir prämiieren  
Energieeinsparungen mit Preisen  
im Gesamtwert von **50.000 €**.

# Vorsorgen statt Sorgen!

**Unfall, Krankheit, Tod – all das sind Themen, über die in unserer Gesellschaft nicht gerne gesprochen wird. Klar, denkt man doch ungerne daran, was einen im Leben noch alles erwarten kann...**

Wir – die Volksbank Allgäu-West eG – greifen dieses Thema nun aktiv auf und wollen die Menschen der Region auf schwierige Lebensphasen vorbereiten und gleichzeitig helfen, rechtzeitig Vorsorge zu treffen: Denn jeder Mensch sollte für den Ernstfall gut vorbereitet sein.

**Sie denken, das betrifft mich nicht?  
Darum kümmerge ich mich erst morgen?**

Weit gefehlt, denn ein schlimmes Schicksal kann jeden treffen, egal ob Alt oder Jung, gesund oder aber vielleicht schon vorbelastet – und das nicht erst morgen, sondern im schlimmsten Fall auch schon heute.

Mit dem neuen Baustein der Generationenberatung gibt Ihre Volksbank nun wichtige Hilfestellungen in Sachen Absicherung, Vorsorge, Vollmachten und Testament. Hierfür wurden eigens zwei Kundenbetreuer zu „zertifizierten Generationenberatern“ ausgebildet, die auf Grund ihrer spezifischen Qualifikation genau wissen, worauf es im Ernstfall ankommt.

Vermutlich haben auch **Sie** sich (egal ob alleinstehend oder mit Familie, mit kleinerem oder größerem Vermögen) gedanklich schon einmal mit dem besagten Ernstfall auseinandergesetzt und sich Fragen gestellt, die Jedem unter den Nägeln brennen:

- ✓ Was geschieht mit mir, mit meinen Angehörigen und meinem Vermögen, wenn mir etwas zustößt?
- ✓ Wer regelt meine Angelegenheiten, wenn ich durch Krankheit oder Unfall selbst dazu nicht mehr in der Lage bin?
- ✓ Ist es in meinem Sinne geklärt, wer im Todesfall mein Vermögen erben soll und Streit vermieden wird?

Dies sind nur wenige der vielen Fragen, die gesunde Menschen lieber verdrängen – aber warum eigentlich? Wir alle können (und sollten!) selbst diese wichtigen Entscheidungen treffen – und zwar solange sie unser Geist klar aufnimmt und diese noch in unseren eigenen



Händen liegen. In gesunden und guten Zeiten die richtigen Antworten zu finden, fällt nicht nur deutlich leichter als im Ernstfall, sondern sorgt auch für die wünschenswerte Sicherheit und Gelassenheit, um das Leben zu genießen.

Vielen Menschen ist dabei gar nicht bewusst, welche Probleme in bestimmten Situationen auftreten können, sofern im Vorfeld keine geeigneten Maßnahmen ergriffen wurden. So hält sich landläufig die Meinung, dass im schweren Krankheitsfall der Ehepartner die Entscheidungen für den Erkrankten treffen kann oder aber, dass bei kinderlosen Ehepaaren der überlebende Ehegatte alles erbt. Gerade auch jüngere Ehepaare mit minderjährigen Kindern bedenken oft nicht die Folgen eines plötzlichen Todesfalles, von dem leider jede Altersgruppe betroffen sein kann. Nachdem auch die gesetzliche Erbfolge leider nur in den wenigsten Fällen dem Wunsch des Verstorbenen entspricht, müssen frühzeitig die Weichen entsprechend gestellt werden – bisher hat dies nur ¼ aller Betroffenen getan. Zeit also, zu handeln!

Die zertifizierten Generationenberater führen Sie in verständlichen Worten durch Fragen aus den Bereichen Vermögensplanung, Erbschaft, Vorsorgeplanung, altersgerechtes Wohnen oder Pflege. Durch die permanente Vernetzung mit Notaren, Rechtsanwälten und Steuerberatern stellen wir dabei sicher, gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Lösung nach Ihren persönlichen Vorstellungen zu finden, so dass Sie aber dennoch in jeder Lebenssituation liquide bleiben.

Dieser generationenübergreifende Ansatz schließt selbstverständlich auch Ihre Angehörigen mit ein und gibt Hilfestellung für alle wichtigen Aspekte, um gemeinsam solche wichtige Entscheidungen treffen zu können. Diese Erkenntnisse und Ansätze können dann rechtlich fundiert – beispielsweise gemeinsam mit einem Notar – umgesetzt werden. So können bei rechtzeitiger Planung (fast) alle Wünsche und Ziele der verschiedenen Generationen berücksichtigt werden.



Arthur Kling  
Leitung PrivatkundenBank  
zertifizierter Generationenberater  
E-Mail: arthur.kling@vbaw.de



Ludwig Hänsler  
Privatkundenberater  
zertifizierter Generationenberater  
E-Mail: ludwig.haensler@vbaw.de

**Gerne informieren wir Sie zu diesem Thema ausführlich. Rufen Sie uns einfach an – es wird sich lohnen!**



Circuszauber zur Weihnachtszeit

# 3. VR-Tag beim Ravensburger Weihnachtscircus am Freitag, 27. Dezember 2013

## RAVENSBURGER WEIHNACHTS CIRCUS

Exklusiv für Sie als Mitglied und Kunde der Volks- und Raiffeisenbanken präsentiert der RAVENSBURGER WEIHNACHTSCIRCUS von Elmar Kretz bereits zum sechsten Mal in Folge ein komplett neues Programm der Superlative.

**Tickets gibt's zu stark reduzierten VR-Sonderpreisen:**

- ✓ Kategorie I für 22 Euro (regulär 35 Euro)
- ✓ Kategorie II für 15 Euro (regulär 25 Euro)

**Was erwartet Sie beim diesjährigen Programm?**

Aus allen Teilen der Welt stammend, vereint der RAVENSBURGER WEIHNACHTSCIRCUS Top-Künstler der internationalen Zirkuswelt in einem rasanten und fulminanten Show-Programm. Alle Akteure wurden speziell für die Show in Ravensburg ausgesucht.

Neben den majestätischen Elefanten und der großen Exoten-Show mit Zebras, Lamas und Dromedaren sowie der quirligen Hundemeute von Old Regnas aus England, kommen auch wieder viele akrobatische Highlights nach Ravensburg. So wurden beispielsweise mit dem eidgenössischen Star-Jongleur Eddy Carello, dem ukrainischen Kraftakrobaten-Duo Paschenko, der italienischen Balancekünstlerin Maria Bizzarro, dem englischen Trampolin-Star Max Weldy, dem australischen Hochseilläufer Ramon Kathriner, der deutschen Luftakrobatin Josy Casselly und der russisch/tschechischen Kosakenreiter-Truppe Haraldos ausgezeichnete und ausgefallene Top-Darbietungen engagiert.

Wer nach dieser Fülle von mitreißenden Tiernummern und Weltklasse-Akrobaten noch mehr will, kann sich eigentlich nur noch eines wünschen: Herzhaftes Lachen.

Diese Aufgabe übernimmt der italienische Star-Clown Jimmy Folco. Mit feiner Mimik und originellen Ideen erzählt er seine heiteren Geschichten vom Kampf gegen die Tücke des Objekts. Und ganz neu im Ravensburger Weihnachtscircus wird ein großes Live-Orchester sein, das die Show auf eine peppige Art und Weise in Szene setzen wird. Die acht studierten Profimusiker aus der Ukraine spielen zu jeder Darbietung die passende Musik.

Begleitend gibt es natürlich wieder eine vielfältige und hochwertige Gastronomie in der gemütlichen, weihnachtlichen Atmosphäre des wohligen warmen Foyer-Zeltes.

**Schenken Sie sich oder anderen  
dieses besondere Erlebnis  
zur Weihnachtszeit!**

*Auf einen Blick:*

*Ort:*

*Palast-Zelt in Ravensburg  
auf dem Gelände direkt neben  
der Oberschwabenhalle*

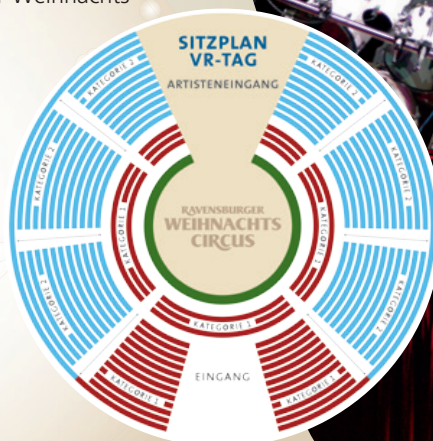
*Vorstellung:*

*Freitag, 27. Dezember 2013,  
16:00 und 20:00 Uhr*

*Tickets zum Sonderpreis:*

*erhältlich in jeder Geschäftsstelle  
der Volks- und Raiffeisenbanken*

*Tickets ab sofort erhältlich!*





## Stück für Stück ans Ziel

Mit den flexiblen Sparplänen von Union Investment:

- Vermögen aufbauen: Stück für Stück schon ab 50,- Euro
- Maximale Flexibilität: Sparbeträge können jederzeit geändert oder ausgesetzt werden
- Breite Risikostreuung: Mit einem Fondssparplan von den Marktentwicklungen profitieren

Nähere Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken, zum Beispiel Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie Ertragsrisiko, erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.




Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken

Ausführliche produktspezifische Informationen und Hinweise zu Chancen und Risiken der Fonds entnehmen Sie bitte den aktuellen Verkaufsprospekten, den Vertragsbedingungen, den wesentlichen Anlegerinformationen sowie den Jahres- und Halbjahresberichten, die Sie kostenlos in deutscher Sprache bei allen Volksbanken Raiffeisenbanken oder über den Kundenservice der Union Investment Privatfonds GmbH, Wiesenhüttenstraße 10, 60329 Frankfurt am Main, Telefon 069 58998-6060, [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de) erhalten. Diese Dokumente bilden die allein verbindliche Grundlage für den Kauf der Fonds. Stand: **10. September 2013**.



**e@sy  
Credit**<sup>®</sup>  
Einfach. Fair.



**Auch bei meinem  
Kredit will ich mich  
ganz sicher fühlen.  
Fair. In jeder Beziehung.**

**Sichern Sie  
sich jetzt Ihren  
Jubiläumsvorteil.**

Für jeden easyCredit  
von 1.000 – 5.000 Euro.  
Nur vom 26.8. – 1.11.2013!

Vermittlung des fairen easyCredit ausschließlich für die Teambank AG.



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken